# SCHÜTZENPOST

Allgemeiner Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V.

Ausgabe 42 Mai 2023

## MAJESTÄTEN IN DER JUBILÄUMSZEIT

## Simon Köcher & Sophia Schlüter

# In eigener Sache

*250 Jahre Allgemeiner-Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V. – das muss gefeiert werden. 2023 wird unser Verein 250 Jahre alt. Wir werden das Jubiläum mit allen Schützenbrüdern und Schützenschwestern bis zum Schützenfest 2024 feiern.*

*Wie immer feiern wir im schützenfestfreien Jahr ein Kinderschützenfest und unser Sommerfest. Das Kinderfest wird am 18. Juni 2023 auf unserer Festwiese gefeiert, das Sommerfest findet am 29. Juli 2023 auf dem Hof Schlüter statt. Zum Jubiläum feiern wir zusätzlich eine große Silvesterparty auf unserer Festwiese. Bei diesen Feierlichkeiten freuen wir uns über zahlreiche Beteiligung.*

*Zur Vorbereitung der Jubiläumsjahre hat der Vorstand Arbeitsgruppen gebildet. Zum einen gibt es die Arbeitsgruppe Festkomitee. Die Arbeitsgruppe koordiniert unterschiedliche Termine, wie das Sommerfest, die Silvesterparty oder auch den großen Jubiläumsumzug 2024. Auch mit der Öffentlichkeitsarbeit rund um das Jubiläum beschäftigt sich die Arbeitsgruppe.*

*Eine weitere Arbeitsgruppe kümmert sich um die Ausgaben der Jubiläumsschützenpost. Bereits diese Ausgabe fällt etwas umfangreicher aus, wir haben zum Beispiel Fundstücke aus den ersten Ausgaben der Schützenpost herausgesucht. Mit Unterstützung des Lokalhistorikers Jochen Schräjahr nehmen wir einen Rückblick auf das 150. Jubiläum des Vereins vor. Besonders aber die Ausgabe zum Jubiläumsschützenfest 2024 wird viele Extras enthalten.*

*Eine dritte Arbeitsgruppe beschäftigt sich vornehmlich mit dem Jubiläumsschützenfest 2024 und hat sich bereits viele Jubiläumsextras einfallen lassen. Alle Schützenbrüder und Schützenschwestern dürfen sich auf ein ganz besonderes Jubiläumsschützenfest 2024 freuen und schon heute überlegen, ob sie bei diesem besonderen Fest als Königsanwärter antreten wollen.*

*Ein Abgleich der Arbeitsgruppen findet jeweils in den Vorstandssitzungen statt. Gemeinsam möchten die Vorstandsmitglieder mit den Schützenbrüdern und Schützenschwestern zwei großartige Jubiläumsjahre feiern. Wir freuen uns auf die Jubiläumszeit!*

*Der Vorstand*

Ihr frischmarkt
Frische in Ihrer Nähe

**Inh. Anja Jansen**
Hauptstraße 36a
46284 Dorsten
Tel. 0 23 62/6 41 62

## *Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, sehr geehrte Mitbewohner in Holsterhausen und Umgebung*

Für den Allgemeinen Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V. ist das Jahr 2023 ein ganz besonderes Vereinsjahr, wir feiern zusammen das Jubiläum 250 Jahre und blicken voller Stolz auf unsere Geschichte hier in Holsterhausen-Dorf zurück.

Im Laufe dieser Zeit hat sich die Bedeutung der Schützen sehr gewandelt, früher waren die Schützen aktive Verteidiger der Heimat und in ihren Verbänden eine wichtige Institution zur Sicherstellung der öffentlichen Ordnung. Das Schützenwesen genoss hohes Ansehen in der Bevölkerung, gab es dieser doch ein besonderes Gefühl von Sicherheit.

Auch wenn wir nicht mehr zu Verteidigungszwecken zur Waffe greifen müssen, so sind wir heute noch wichtiger Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft und gestalten gerne mit den weiteren Vereinen und Verbänden das dörfliche Leben in Holsterhausen mit. Es ist uns Freude und eine besondere Ehre Verantwortung und Gestaltung für einzelne Bereiche in unserem Dorf zu übernehmen, stets mit Blick auf das Wohl unserer Mitglieder und unseres Dorfes Holsterhausen.

All unsere Mitglieder und die Holsterhausener Bevölkerung laden wir daher gerne ein, unserer Jubiläum 250 Jahre Allgemeiner Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V. mit uns zu feiern. Mit verschiedenen Aktivitäten und Festlichkeiten bis einschließlich zu unserem Schützenfest an Pfingsten 2024 möchten wir dieses Jubiläum begehen, wir hoffen, dass die umfassenden Planungen und deren Umsetzungen rege Teilnahme und großen Anklang finden.

Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern, Förderern und Freunden unseres Vereins, wir freuen uns auf eine schöne und gemeinsame Jubiläumszeit, getreu unserem Motto: Ordnung, Einigkeit und Frohsinn.

Matthias Vennemann
1. Vorsitzender

## *Immer aktuell: Folgt uns auf Instagram*

HOLSTERHAUSEN_DORF

SPIELMANNSZUG_HOLSTERHAUSEN

## *Inhaltsverzeichnis*


In eigener Sache . . . . . 2
Grußwort des 1. Vorsitzenden zum Jubiläum . . . . . 3
Schützenfest Pfingsten 2022 - Major Simon Köcher ist neuer König von Holsterhausen-Dorf . . . . . 4
Generalsversammlung 2023 . . . . . 6
Grußwort von Schützenkönig und Schützenkönigin . . . 8
Vorstand und Offiziere stellen sich vor – 5 Fragen an
... Markus Thies (1. Schatzmeister) . . . . . 9
... Alexander Gäng (1. Schriftführer) . . . . . 9
... Jonas Glade (Adjutant der Königin) . . . . . 10
... Simon Lemberg (Fahnenoffizier) . . . . . 11
Volkstrauertag . . . . . 11
Autorinnen und Autoren der Schützenpost . . . . . 11
Wo wurde Schützenfest gefeiert? . . . . . 12
Seniorennachmittag 2023 . . . . . 14
Osterfeuer 2023 . . . . . 15
2023 und 2024. Jahre der Jubiläen . . . . . 17
Aufruf Teilnahme Schützenfest `53 . . . . . 17
Biwak – Einstimmung auf das Schützenfest . . . . . 17
Jahresbericht Schießgruppe Holsterhausen-Dorf . . . . . 18
Weihnachtspreisschießen . . . . . 18
Bericht der Blaskapelle St. Antonius . . . . . 19
Silvesterparty 2023/2024 . . . . . 19
Sensation beim Runkelschießen . . . . . 20
Besentage 2023 . . . . . 21
Sportfest und Kinderschützenfest 2023 . . . . . 21
Kinderkarnevalszug 2023 . . . . . 22
Der Schützenverein auf Instagram . . . . . 23
Fahrradtour 2022 . . . . . 24
Was sagt Chat-GPT über uns? . . . . . 25
Aktion Weihnachtsbaum 2022 . . . . . 25
Aus den Kompanien . . . . . 26
Informationen per E-Mail gewünscht? . . . . . 26
Schützenverein Geschichte – das 150. Jubiläum . . . . . 27
41 Ausgaben Schützenpost – Fundstücke . . . . . 32
Altersjubilare . . . . . 38
Termine 2023/2024 . . . . . 38
Zusammensetzung Vorstand und Offizierskorps . . . . . 39
Jubilarehrungen . . . . . 38
In Memoriam 2022/2023 . . . . . 38
Impressum . . . . . 39

# Schützenfest Pfingsten 2022

*Major Simon Köcher ist neuer König von Holsterhausen-Dorf*

***Endlich wieder Schützenfest! Am Pfingstwochenende konnte unser langersehntes Schützenfest wieder auf dem Festplatz „An der Vogelstange" stattfinden. Nach vier Jahren Schützenfestpause wurde endlich mit allen Generationen im Dorf gefeiert. Simon Köcher ist seit Pfingsten 2022 unser neuer König. Beim Schießen musste sich Simon aber zuerst gegen die weiteren Königsanwärter Michael Schierenberg und Stefan Brückner durchsetzen.***

## Vorparade

Unser Schützenfest im Dorf startete aber wie üblich schon einige Tage zuvor mit der Vorparade. Die Einstimmung auf das bevorstehende Schützenfest fand zu Christi Himmelfahrt am 26. Mai auf dem Kirchenvorplatz statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Schützenfreunde aus dem Dorf nahmen an der Vorparade teil. Das scheidende Königspaar Uwe Drüppel und Petra Lemberg, die vier Jahre lang das Dorf reagiert haben, wurden mit einem großen Umzug abgeholt und der Vogel entgegengenommen. Der Umzug durch unser Dorf und der abschließende Biwak auf dem Kirchenvorplatz steigerten die Vorfreude im Dorf auf Pfingsten und das bevorstehende Schützenfest.

## Biervogelschießen

Wie gewohnt beginnt unser Schützenfest zu Pfingsten auf dem Festplatz „An der Vogelstange" im Dorf mit dem Biervogelschießen am Freitag. Der Spielmannszug, die 1. Kompanie, Offiziere und Vorstand zogen gemeinsam vom Vereinslokal zum Festplatz. Unser

Biervogelbauer Philipp Görg hatte sich diesmal etwas Besonderes einfallen lassen: Der Biervogel hatte Bier und Wurst als Insignien. Der erste Wettkampf des Schützenfestes stand bevor. Gesucht wurde dabei der Nachfolger des amtierenden Biervogelkönigs Josef Feller. Nach einem spannenden Wettkampf stand der neue Biervogelkönig fest. Der glückliche Schütze war Jan Eckhard, er ist unser neuer Biervogelkönig.

## Großer Zapfenstreich

Mit einem Gottesdienst in der Antoniuskirche wurde das offizielle Festprogramm eröffnet. Nach dem Gottesdienst trat das ganze Bataillon auf der Antoniusstraße an, um den Vogel von Vogelbauer Philipp Görg abzuholen. Zunächst wurde wie üblich die Ehrenmalfeier am Pfarrheim gefeiert. König Uwe Drüppel und der 1. Vorsitzende Matthias Vennemann legten dazu am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Musikalisch unterstützt wurde die Gedenkfeier dabei durch das Blasorchester St. Antonius. Im Anschluss an den „großen Zapfenstreich" marschierte das Bataillon danach zum Festzelt. Hier spielt zum ersten Mal die Partyband „Herzschlag" zum Tanz für „Jung und Alt" auf. Die bei uns traditionell aufspielende Partyband „Valentinos" hatte sich kurz vor Pfingsten aufgelöst.

## Großer Festumzug

Der Pfingstsonntag begann mit dem Wecken durch den Spielmannszug. Bereits um 6 Uhr machte sich der Spielmannszug auf den Weg durch das Dorf, um Vorstandsmitglieder und Offiziere und selbstverständlich das amtierende Königspaar Uwe und Petra durch die Klänge der Spielleute aus dem Schlaf zu holen. Gemeinsam ging es dann zum Frühstück zu Königin Petra Lemberg. Das Königspaar sorgte für einen guten Start in den Tag.

Nach dem Frühstück ging es dann weiter zur Festwiese. Ab 11 Uhr konnten sich alle Bürgerinnen und Bürger im Festzelt durch ein Frühschoppenkonzert mit der Schützenkapelle Rhade, dem Blasorchester St. Antonius und dem Spielmannszug Holsterhausen unterhalten lassen. Im Rahmen des Frühschoppens wurden dabei die langjährigen Mitglieder für ihre 25- bzw. 40-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet.

Mit festlich geschmückten Kutschen fand der große Festumzug zu Ehren des scheidenden Königspaares Uwe Drüppel und Petra Lemberg statt. Auf dem Marschweg durch das Dorf konnten sich die Majestäten noch einmal richtig feiern lassen. Anschließend fand auf der Hauptstraße vor der Antoniuskirche die Parade statt. Nach der Parade ging es erneut ins Festzelt, wo die teilnehmenden Musikkapellen, die Schützenkapelle Rhade, das Blasorchester St. Antonius, der Spielmannszug Lembeck und der Spielmannszug Holsterhausen, noch ein abschließendes Konzert gaben.

Am Abend traf sich das Königspaar mit Gästen, Vorstand und Offizieren, die von ihren Damen begleitet wurden, zum Abendessen im Vereinslokal. Von dort ging der Marsch ins Festzelt zum Ball. Beim abendlichen Ball wurde dann wieder richtig auf die Pauke gehauen. Die Partyband „Herzschlag" heizte

den Gästen im Festzelt erneut kräftig ein und König Uwe und Königin Petra überzeugten mit einem vorbildlichen Königstanz. Es war ein prächtiger Festball, der allen Besuchern und Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Vogelschießen

Pfingstmontag um 10.15 Uhr marschierten die Schützen vom Vereinslokal zum Vogelschießen auf dem Festplatz. Der Wettkampf begann um 11 Uhr und Peter Tewes sorgte dabei als Schießleiter für einen fairen und sicheren Wettbewerb. Wer würde erster Schützenkönig nach der Corona-Pandemie werden?

Endlich war es so weit. Wir haben einen neuen Schützenkönig. Die Regentschaft begann am Montag mit dem 133. Schuss. Um 14.57 Uhr holte Major Simon Köcher unter großem Jubel den Adler von der Stange. Damit endete die vierjährige Regentschaft von König Uwe Drüppel und Königin Petra Lemberg. Mit Simon Köcher und Sophia Schlüter regiert uns nun ein neues Königspaar.

Das Königsschießen hatte um 13.35 Uhr begonnen. Als Ehrenschützen durften zuvor unter anderem das amtierende Königspaar, der Vorstand, Vogelbauer Thomas Görg und Bürgermeister Stockhoff auch noch einmal auf den Vogel anlegen. Dann traten drei Kandidaten an: Michael Schierenberg, Stefan Brückner und Simon Köcher. Das Wetter spielte wieder einmal in Holsterhausen-Dorf mit. Es zeigten sich einige dunkle Wolken am Himmel, aber die Sonne unterstützte die drei eifrigen Königsanwärter.

Zuvor waren das Zepter an Thomas Rohlof, der Apfel an Hannes Knafla, die Krone an Dorothe Göllmann, der linke Flügel an Stefan Jansen und der rechte Flügel an Cornelius Baetz gefallen.

Bei jedem Schuss drückten die zahlreichen Zuschauer den Schützen die Daumen. Die Festwiese war gut besucht. Die drei Anwärter rückten dem Vogel rasch zu Leibe und ließen die Späne regnen.

Der 133. Schuss machte dem Vogel schließlich den Garaus und bescherte dem Schützenverein Holsterhausen-Dorf einen neuen Schützenkönig. Um 14.57 Uhr legte Major Simon Köcher an, schoss und holte unter großem Jubel den Vogel von der Stange.

Unter musikalischer Begleitung und Hurra-Rufen wurde der neue Schützenkönig mit seiner erwählten Königin Sophia Schlüter dann ins Festzelt getragen. Die Proklamation übernahm Bürgermeister Tobias Stockhoff. Beim Festumzug und der anschließenden Parade durfte das neue Königspaar die Huldigungen der Schützen und des restlichen Dorfes entgegennehmen.

Zum abendlichen Krönungsball konnte unser 1. Vorsitzender Matthias Vennemann viele geladene Gäste, sowie die zahlreichen Abordnungen mit ihren Königspaaren in einem prall gefüllten Zelt begrüßen. Die Stimmung war bestens und es wurde ausgelassen gefeiert. Spätestens, als das Blasorchester Erler Jäger dem Königspaar auf dem Thron gratulierte, kochte die Stimmung im Zelt.

Wir freuen uns auf zwei Jahre mit König Simon und Königin Sophia.

# Generalversammlung 2023

***Vorstand bedankt sich für ein großartiges Schützenjahr – Mitgliederzahl auf über 740 gestiegen***

Der Allg. Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e. V. lud ein zur Generalversammlung in die Gaststätte Deutsches Eck. Am 15.01.2023 folgten 181 der insgesamt 742 Mitglieder der Einladung. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Matthias Vennemann wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Anschließend stellten der Spielmannszug und die Schießgruppe ihre Jahresberichte vor. Hier wurde an die vielfältigen Veranstaltungen des letzten Jahres erinnert und ein Ausblick auf das Jahr 2023 gegeben.

Der Schatzmeister Markus Thies trug einen detaillierten Kassenbericht vor und legte hier den Mitgliedern die Vereinsfinanzen offen. Die Kassenprüfer bestätigten eine vorbildliche Kassenführung, woraufhin dem Schatzmeister einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Den letzten Bericht trug der Geschäftsführer Martin Epping vor. Er begann seinen Bericht wie folgt: „Liebe Schützenbrüder, was für ein Jahr 2022. Endlich wieder Schützenfest im Dorf!“

Ein absolut geniales und ereignisreiches Jahr 2018 liegt hinter uns und es wird sicherlich in den nächsten Jahren auch nicht mehr so schnell getoppt werden.

Wir haben endlich wieder ein Jahr mit vielen Aktionen, Terminen und zwei großartigen Veranstaltungen erlebt. „Wir haben das Feiern nicht verlernt! Und das Schönste ist, dass auch ganz viele wieder mit uns feiern wollen“, so der Geschäftsführer.

Martin Epping informierte die Versammlung darüber, dass für die Organisation aller Termine und Aktionen insgesamt acht Vorstandssitzungen einberufen wurden. Der Vorstand musste sich im Jahr 2022 auch mit deutlich gestiegenen Kosten, vor allem für die Sicherheit während des Schützenfestes, auseinandersetzen. Aus der Vereinskasse musste draufgezahlt werden.

Im weiteren Verlauf des Berichts konnte Martin Epping der Versammlung verkünden, dass die „Mission 730“ 2022 erfüllt werden konnte. Der Verein ist wieder mitgliederstärker geworden. Martin Epping rief die anwesenden Mitglieder dazu auf, gemeinsam daran zu arbeiten, dass der Verein kontinuierlich wächst und wir im Jahr 2024 das 800. Mitglied begrüßen dürfen.

Er gab einen genauen Überblick über die Vereinstätigkeiten und Termine des Jahres 2022 und einen Ausblick auf 2023. Dass für den Schützenverein Solidarität ein ganz wichtiger Wert ist, verdeutlichte Martin Epping damit, dass der Verein im Jahr 2022 mit einer Spende von 3650,00 € die ukrainische Bevölkerung unterstützt hat. Danke an alle spendenden Mitglieder. Zum Abschluss des Berichts bedankte sich Martin Epping zunächst beim Altkönigspaar König Uwe Drüppel und Königin Petra Lemberg: „Ihr habt uns in den letzten vier Jahren mit aller Ausdauer und vor allem sehr viel Engagement geführt. (…), die verlängerte Regentschaft hat zu keinerlei Amtsmüdigkeit geführt. Im Gegenteil, durch euren Einsatz, euer Engagement und auch durch eure zusätzlichen Ideen, habt ihr uns selbst in der Corona-

Zeit sehr viel Freude bereitet und dem Schützenleben im Dorf neue Akzente gesetzt." Selbstverständlich dachte der Geschäftsführer auch an die amtierenden Majestäten König Simon Köcher und Königin Sophia Schlüter sowie an das Prinzenpaar Jonas Glade und Nele Köcher: „Wir hatten bis jetzt schon eine tolle Zeit mit euch und freuen uns auf ein tolles, gemeinsames Jubiläumsjahr 2023 mit euch".

Die Versammlung erteilte dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung.

Bei den anschließenden Wahlen zum Vorstand wurden einstimmig wiedergewährt:

2. Vorsitzende: Peter Abel
Geschäftsführer: Martin Epping
2. Schriftführer: Tobias Mattheis
Beisitzer: Holger Tewes
Beisitzer: Thomas Ritlewski
Major: Simon Köcher
Beisitzer: Alexander Schäpers
Hauptmann der 2. Kompanie:
Matthias Kruse

Armin Maibach und Thomas Rohlof stellten ihre Vorstandsämter zur Verfügung. Als 2. Schatzmeister wurde der bisherige Schriftführer Sebastian Spengler einstimmig gewählt. Das Amt des Kassierers bleibt zunächst offen. Als neuer Beisitzer wurde Marcel Heinke einstimmig gewählt. Zu Kassenprüfern wurden Michael Püthe und Peter Knafla gewählt, Wolfgang Feldmann und Lambert Schlüter wurden zu Ersatzkassenprüfern gewählt.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Offizierskorps können der Webseite des Vereins www.schuetzenvereinholsterhausen-dorf.de entnommen werden.

Spannend ging es mit einem weiteren Tagesordnungspunkt weiter. Dem Verein wurde der Erwerb der Festwiese angeboten. Der Vorstand sieht diesen Punkt als einmalige Chance die Örtlichkeit für die zukünftigen Schützenfeste zu sichern und spricht sich eindeutig für den Erwerb der Wiese aus. Der Geschäftsführer Martin Epping informierte die Versammlung über den Kaufpreis, Finanzierung und den geplanten Eigenkapitalanteil. Einstimmig wurde im Anschluss der Kauf der Festwiese von der Versammlung beschlossen. Inzwischen sind die Verträge unterzeichnet. Der Verein ist nun Eigentümer der Festwiese.

Unter dem Tagespunkt 9 schlug der 1. Vorsitzende Matthias Vennemann der Versammlung im Namen des gesamten Vorstands noch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitragsbeitrags vor. Der Kassenbericht, aber auch der Bericht des Geschäftsführers hatte bereits auf die deutlich gestiegenen Mehrausgaben hingewiesen. 20 Jahre lang konnte durch die Arbeit des Vorstands der Mitgliedsbeitrag konstant gehalten werden, jetzt kommen wir um eine Erhöhung nicht herum. Die Versammlung beschließt einstimmig eine Erhöhung des Beitrags auf 24,00€ pro Jahr.

Nachdem wichtige Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren, stellte Frank Klümper im Tagesordnungspunkt Sonstiges das gesamte Offizierskorps vor. Peter Abel informierte die Mitglieder noch über die geplanten Jubiläumsaktivitäten in den Jahren 2023 und 2024. Für die jahrelange Vorstandsarbeit wird Armin Maibach einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Bevor die Generalversammlung vom 1. Vorsitzenden Matthias Vennemann geschlossen wurde und nahtlos in einen geselligen Abend überging, sprach Dieter Schlüter noch den Stolz der Emmelkämper über die schöne Königin aus den eigenen Reihen aus.

# Grußwort von Schützenkönig und Schützenkönigin

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

als wir diesen Artikel für die diesjährige Schützenpost schreiben, liegt der Königsschuss bereits 311 Tage hinter uns. Für uns ist also fast Halbzeit (falls nichts dazwischen kommt ☺), und da ist es ganz normal, einen Blick zurückzuwerfen, aber auch nach vorn zu schauen auf die kommende Zeit und damit natürlich auch auf das bevorstehende Jubiläum.

Im Grunde gibt es wohl zwei Arten von Anwärtern auf die Königswürde. Die einen, die das planen – vielleicht sogar Jahre im Voraus – und die anderen, die eventuell selbst noch wenige Tage oder Stunden zuvor gar nichts von ihrem Glück wissen. In unserem Fall trifft wohl das Erste zu.

Für mich war klar, als ich vor gut 20 Jahren in den Schützenverein eintrat, dass ich gerne König sein würde in dem Jahr, wo wir unser 250jähriges Vereinsjubiläum feiern würden.

Trotz der gesammelten Erfahrung in den vielen Jahren als Hauptmann der 1. Kompanie und nun auch im sechsten Jahr als Major, war es schon ein mulmiges Gefühl, wenn man dann tatsächlich in den Ring steigt und es wirklich und im wahrsten Sinne darauf anlegt. Und dass es Michael und Stefan genau so ernst meinten, konnte wohl jeder sehen, der schon mal ein Königsschießen beobachtet hatte.

Jeder Schuss ein Treffer – und es war klar, dass hier neben dem Können auch das Glück seinen Anteil haben musste und schließlich auch sollte. Am Ende klappte es dann tatsächlich und der große Traum wurde wahr.

Zuvor so viele Jahre des Wartens bis zu diesem Moment und seitdem schon fast wieder ein Jahr vergangen. Ein Jahr mit tollen Begegnungen und öffentlichen Auftritten, wie dem Jubiläum in Erle, wo Sophia ja ein zweites Heimspiel hatte, den Abordnungen in der Feldmark und in Hervest und den vereinseigenen Veranstaltungen, die uns noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Das nächste Großereignis wird zu Pfingsten das Schützenfest unseres Brudervereins sein. Wir freuen uns, die traditionell sehr starke Abordnung in diesem Jahr anführen zu dürfen und hoffen auf eine starke Beteiligung aus den Kompanien. In weiterer Vorausschau auf unser Jubiläumsschützenfest soll hier noch nicht zu viel verraten werden und in der nächsten Ausgabe der Schützenpost werden wir sicher noch einen Blick darauf werfen.

Doch so viel ist wohl sicher – dieses besondere Fest wird sicher nicht nur

für uns unvergesslich bleiben. Heute, kurz vor der Halbzeit, freuen wir uns einfach nur auf die Begegnung mit euch auf den bevorstehenden Veranstaltungen.

Für die Unterstützung möchten wir uns aber jetzt schon herzlich bedanken: Bei unseren Familien und Freunden, den Offizieren und dem Vorstand unseres Schützenvereins sowie den anderen befreundeten Dorfvereinen.

König und Königin im Dorf zu sein ist für uns etwas ganz Besonderes und gerne möchten wir diese beiden Jahre nutzen, etwas davon zurückzugeben.

Wir wünschen Frohe Pfingsten!
Gut Schuss,
Simon und Sophia

## 5 Fragen an . . .

Markus Thies, 1. Schatzmeister

*Schützenpost: Seit wann bist du im Verein?*

Schon seit über 25 Jahren. 1996 bin ich bei unserem Schützenfest abends vor dem Biervogelschießen in den Verein eingetreten. 2002 wurde ich dann ins Offizierskorps aufgenommen. 2011 bin ich bei der Generalversammlung zum Kassierer gewählt worden und vom Offizierskorps in den Vorstand gewechselt. 2013 wurde ich dann zum Schatzmeister gewählt. Den Posten habe ich bis heute.

*Schützenpost: Was waren/sind deine drei schönsten Erlebnisse auf dem Schützenfest?*

Am Donnerstag vor dem Schützenfest treffen wir uns abends im Dorf und beginnen, das Dorf mit Fahnen und Girlanden zu schmücken. Am Ende fahren wir dann zu unserem König, hängen dort die letzte Fahne auf und stimmen uns langsam auf das anstehende Schützenfest ein.

Der Große Zapfenstreich am Schützenfestsamstag gehört immer zu meinen persönlichen Highlights eines Schützenfestes. Wenn der Spielmannszug und das Blasorchester zusammen aufspielen, bekommt man immer wieder eine Gänsehaut, insbesondere, wenn zum Abschluss die Nationalhymne gespielt wird. Danach geht es dann ins Zelt und die Party beginnt.

Am Pfingstmontag, wenn die Band ihr letztes Lied gespielt hat, im Zelt die Lichter angehen und sich das Zelt langsam leert - dann ist die Feier noch lange nicht vorbei. Angeführt vom Musikbataillon geht es dann mit dem neuen Königspaar und dem verbliebenen Throngefolge noch zum Eieressen und zu einem letzten Bier.

*Schützenpost: Welche Aktion außerhalb des Schützenfestes ist dir in besonderer Erinnerung?*

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir unseren Vereinsmitgliedern je nach Möglichkeit mit einer kleinen Abordnung immer persönlich. Das sind dann immer wunderbare Nachmittage oder Abende, die auch schon mal bis spät in die Nacht gehen können und an denen man viel über den Verein und seine Geschichte erfährt, was man bislang vielleicht noch nicht wusste.

*Schützenpost: Was machst du, wenn du nicht für den Verein unterwegs bist?*

Als Schatzmeister bin ich zusammen mit meinen Vorstandskollegen für die Finanzen des Vereins zuständig. Da bietet es sich ja quasi an, dass ich das auch von Montag bis Freitag beruflich in der Bank mache.

Privat bin ich seit vielen Jahren glücklich verheiratet. Wir haben zwei tolle Kinder, die uns ordentlich auf Trab halten und mit denen wir viel unternehmen. Wenn es dann noch die Zeit erlaubt, gehe ich gerne zum Sport oder treffe mich mit Freunden.

*Schützenpost: Was wünschst Du dir für die kommenden Jahre für unseren Verein?*

Wir stehen kurz vor unserem 250-jährigen Vereinsjubiläum und stecken mitten in der Vorbereitung. Ich hoffe, dass das für den Verein und das ganze Dorf ein tolles Erlebnis wird.

Alexander Gäng, 1. Schriftführer

*Schützenpost: Seit wann bist du im Verein?*

2011 bin ich dem Verein beigetreten. Unser damaliger Torwart Volker Groetelaer, damals und heute Offizier, hat damals fast die komplette 2. Mannschaft des BVH Dorsten für den Eintritt in den Schützenverein gewinnen können. Auf dem Schützenfest unseres Brudervereins 2013 hat wiederum Volker dafür gesorgt, dass mein Name bei der Suche für die freie Position des Kassierers in den Köpfen des Vorstandes verankert wurde. 2014 wurde ich dann auf der Generalversammlung gewählt. Bereits ein Jahr später wurde ich für die Position des 1. Schriftführers vorgeschlagen und wiederum gewählt. Das mache ich bis heute.

Fahrschule Norbert Schöne

Fahrschule aller Klassen

Martin-Luther-Straße 18
46284 Dorsten
Tel.: 0 23 62/6 26 86

Fax: 0 23 62/6 26 86
Mobil: 0171/52 69 478
e-Mail: fahrschule-schoene@t-online.de

www.fahrschule-schoene.com

*Schützenpost: Was waren deine drei schönsten Erlebnisse auf dem Schützenfest?*

Eigentlich sind es die vergangenen Momente und Momente, welche ich auf den Schützenfesten bisher immer wieder erleben durfte.

Zunächst der Große Zapfenstreich. Dieser Moment, auf den sämtliche Anwesende während des Konzertes auf dem Kirchplatz warten, ist immer sehr ergreifend.

Besonders emotional sind die Minuten nach dem Königsschuss. Aufgrund der Tätigkeit im Vorstand habe ich das Glück, stets nah am neuen Königspaar zu stehen und in die Gesichter sehen zu können. Dort spiegelt sich einfach das pure Glück! Sämtliche Königinnen und Könige, die ich bisher erlebt habe, waren in diesen Moment so glücklich und ergriffen. Während der Inthronisierung im Zelt durch den Bürgermeister ist den Beteiligten anzumerken, dass sich häufig ein Lebenstraum erfüllt hat.

Abschließend der Samstagabend im Zelt. Jung und Alt in einem Zelt in Holsterhausen zusammen zu sehen, ist wirklich sehr schön. Gefühlt wird das Zelt Jahr für Jahr voller. Besonders schön war es im Jahr nach Corona, dass all die Menschen endlich wieder glücklich und friedlich feiern konnten.

*Schützenpost: Welche Aktion außerhalb des Schützenfestes ist dir in besonderer Erinnerung?*

Ganz klar das 100-jährige Jubiläum des Spielmannszuges. Der Moment, in dem Tambourmajor Armin Loick auf einem Tisch stehend Hunderte von Musikern im Zelt dirigiert, bleibt auf ewig unvergessen.

*Schützenpost: Was machst du eigentlich, wenn du nicht für den Verein unterwegs bist?*

In meiner Freizeit habe ich sehr lange und intensiv Fußball gespielt, schaffe dies jedoch aufgrund von diversen Verpflichtungen leider nicht mehr so häufig. Ansonsten treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, gehe Kegeln und spiele Dart. Privat kümmere ich mich mit großer Freude zusammen mit meiner lieben Frau um unseren kleinen Sohn und unseren Hund. Beruflich bin ich als selbstständiger Steuerberater in Holsterhausen tätig.

*Schützenpost: Was wünschst du dir für die kommenden Jahre für unseren Verein?*

Unser Ziel sollte es sein, den Verein dort zu halten, wo er steht, in der Mitte des Dorfes. Als Bindeglied zwischen den einzelnen Dorfvereinen und als Anlaufpunkt für die Menschen. Gemeinsam können wir in unserem Dorf so einiges schaffen!

Jonas Glade, Adjutant der Königin

*Schützenpost: Seit wann bist du im Verein?*

Dem Verein bin ich mit 16 Jahren beigetreten. Als Offizier bin ich das erste Mal 2013 bei unserem Bruderverein mitgelaufen und seitdem aktiv als Offizier dabei.

*Schützenpost: Was waren deine drei schönsten Erlebnisse auf dem Schützenfest?*

- die Frühschoppenkonzerte am Sonntag waren und werden für mich immer ein Highlight sein,
- die Aktionen der Offiziere für die neuen Königspaare,
- Biervolgelschießen 2016 als Meadis die Würde errungen hat.

*Schützenpost: Welche Aktion außerhalb des Schützenfestes ist dir in besonderer Erinnerung?*

Da muss ich sofort an die Fahrt nach Bräunlingen im Jahr 2017 denken. Wir sind im Oktober zusammen mit dem Spielmannszug zur Kilbig gefahren und hatten ein feuchtfröhliches Wochenende.

*Schützenpost: Was machst du eigentlich, wenn du nicht für den Verein unterwegs bist?*

Momentan lebe und arbeite ich in Köln. In meiner Freizeit spiele ich Fußball im Verein hier in Köln und fahre, wenn es das Wetter zulässt, gerne Rennrad oder treffe mich mit Freunden im Park.

*Schützenpost: Was wünschst du dir für die kommenden Jahre für unseren Verein?*

Ich hoffe, dass das Jubiläum nächstes Jahr ein voller Erfolg wird und wir ein geiles Schützenfest feiern können. Des Weiteren wünsche ich mir weiterhin so eine rege Beteiligung bei den Aktionen des Schützenvereins, wie z.B. dem Biwak oder dem Osterfeuer, denn es macht einfach viel Spaß, mit allen Mitgliedern des Vereins solche Abende zu verbringen.

**Pfingsten 2024**

**250 Jahre**
**Schützenverein Holsterhausen-Dorf**

Simon Lemberg, Fahnenoffizier

*Schützenpost: Seit wann bist du im Verein?*

Ich bin seit 2011 im Verein und aktiv als Offizier der 1. Kompanie. Für über 10 Jahre als Fahnenoffizier und ab diesem Jahr in der Position des Leutnants.

*Schützenpost: Was waren deine drei schönsten Erlebnisse auf dem Schützenfest?*

Das mitunter schönste Erlebnis war jedes Jahr aufs Neue der Fahnenausmarsch bei unserem „Heimschützenfest". Mit den Offizierskollegen der Fahne und unseren Hauptleuten unter tosendem Applaus durch die Menge zu marschieren, ist eins der schönsten Gefühle, welches man meiner Meinung als Offizier erleben darf. Das zweite Erlebnis knüpft direkt daran an. Dies war im vergangenen Jahr mein letzter Fahnenausmarsch mit meinen Offizierskollegen Dustin und Jan als auch der letzte mit meinem Vater oder auch Ehrenhauptmann Ralf. Zuletzt erinnere ich mich natürlich gern an den Moment, als mein Onkel Uwe 2018 den Vogel von der Stange holte und die damit verbundenen 4 Jahre der Regentschaft mit meiner Mutter Petra als Königin.

*Schützenpost: Welche Aktion außerhalb des Schützenfestes ist dir in besonderer Erinnerung?*

Dort fallen mir auf Anhieb zwei Aktionen ein. Die erste Aktion bzw. Aktionen sind diverse legendäre Floßtouren mit den Offiziers- und Vorstandskollegen. Manchmal recht holprig, aber außerordentlich feuchtfröhlich erinnere ich mich gern daran zurück. Zum zweiten das „Holz holen" am Ostersamstag. Es macht jedes Jahr aufs Neue Freude, auf dem Anhänger durch unser Dorf zu fahren und in die freudigen Augen der Menschen zu sehen, die Ihren Grünschnitt nicht zum Wertstoffhof bringen müssen.

*Schützenpost: Was machst du eigentlich, wenn du nicht für den Verein unterwegs bist?*

Tatsächlich ergänzt sich meine berufliche Ausrichtung als Disponent in der Getränkelogistik nahezu perfekt mit dem Dasein als Offizier des Schützenvereins. Wenn ich mich nicht um das leibliche Wohl meiner Mitmenschen kümmere, sieht man mich in meiner Freizeit mit meinem dreibeinigen Hund oder auf dem Mountainbike.

*Schützenpost: Was wünschst du dir für die kommenden Jahre für unseren Verein?*

Ich wünsche mir, dass wir die vergangenen Jahre der Pandemie mit diversen ausgefallenen Aktionen hinter uns lassen und in Zukunft wieder ausgelassene Feste mit unserer tollen Truppe organisieren und in guter Harmonie feiern können!

## Volkstrauertag

Der Volkstrauertag begann mit einer Messe in der Antoniuskirche. Anschließend marschierten wir zum Ehrenmal. Unter musikalischer Begleitung des Blasorchesters St. Antonius und des Spielmannzuges wurde der Verstorbenen gedacht. Nach der Gedenkrede von Pfarrer Kurian legten König Simon, Oberst Frank Klümper und Major Georg Vennemann einen Kranz nieder.

## Sie haben für die Schützenpost zur Feder gegriffen

Auch diese Ausgabe der Schützenpost konnte wieder nur durch die Mitwirkung einiger Schützen veröffentlicht werden, die ihre Federn in Tinte getaucht und einen Beitrag geschrieben haben. Der Vorstand bedankt sich bei allen Autorinnen und Autoren für diese Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt dabei Klaus Gudermann, der sich um das Layout der Schützenpost kümmert. Da viele Beiträge erst kurz vor Redaktionsschluss (oder auch danach) eingereicht werden, ist dies eine nicht ganz stressfreie Aufgabe.

Die Autorinnen und Autoren dieser Schützenpost sind Guido Bunten, Martin Epping, Alexander Gäng, Jonas Glade, Christoph Hillebrand, Simon Köcher, Matthias Kruse, Simon Lemberg, Herbert Loick, Heike Maibach, Tobias Mattheis, Stephan Nachbarschulte, Matthias Overath, Thomas Ritlewski, Anja Schönwald, Jochen Schräjahr, Markus Thies und Matthias Vennemann.

# Wo wurde Schützenfest gefeiert?

## Interview mit Hermann Epping

Wir haben mit unserem Mitglied Hermann Epping ein Interview geführt und mit ihm über seine Zeit im Schützenverein gesprochen und dabei auch erfahren, dass sich die Plätze, auf denen die Schützenfeste gefeiert wurden, vielfach verändert haben. Hermann ist kurz vor der Veröffentlichung dieser Schützenpost 89 Jahre alt geworden.

Für die Ausgabe zum Jubiläumsschützenfest 2024 planen wir weitere Interviews mit Zeitzeugen des Vereins und planen auch langjährige Vorsitzende nach ihren Eindrücken zum Vereinsleben zu befragen.

*Schützenpost: Hermann, du bist in der letzten Woche 89 Jahre alt geworden. Seit wann bist du Mitglied im Schützenverein?*

Ich bin 1954 Mitglied geworden. Man durfte erst nach der Lehre Mitglied werden. Vorher bin ich aber schon als Kutscher dabei gewesen. Ich habe die Ehrenmitglieder gefahren. 1956 bin ich dann Adjutant geworden.

*Schützenpost: Man durfte erst nach der Lehre Mitglied werden?*

Ja, vorher war man noch nicht 18 und konnte sich das auch nicht leisten. Ich war im dritten Lehrjahr und wollte rauchen. Mein Vater hat gefragt, wovon, kannst du dir das leisten? Ich habe 35 Mark im Monat verdient bei 60 Stunden Arbeitszeit pro Woche, also 10 Stunden am Tag. Da war es nicht möglich zu feiern.

*Schützenpost: Kannst du dich an dein erstes Schützenfest erinnern? Wo wurde gefeiert?*

Das war 1948, da bin ich als kleiner Junge so mit rumgelaufen. Wir haben im Saal von Eggendorf (Anmerkung der Redaktion: heute Adolf) gefeiert. Da wurde auch geschossen. Es war das erste Fest nach dem Krieg. Das Schießen fand auch im Saal statt, also mit Pfeil und Bogen.

Am Vogel war eine kleine Leine befestigt, ganz dünn. Das sollte ja nicht gesehen werden. Man wollte aber den Richtigen haben. Königin wurde Maria Feller. König war Fritz Winkels, der vertretungsweise als Altkönig für Johannes Schütter, der 1942 im Krieg gefallen war, einsprang.

*Schützenpost: Wo in Holsterhausen habt ihr sonst noch gefeiert?*

Hier war ja überall noch Wiese. Wir haben an verschiedenen Plätzen gefeiert. Immer wieder wurde aus dem Platz Bauland. Zunächst stand das Zelt an der Hauptstraße, gegenüber der Kirche. Danach da, wo heute der Gorden ist. Ab 1964 stand das Zelt dann da, wo heute mein Haus steht, also am Wulfener Landweg.

Ab 1956 wurde übrigens alle zwei Jahre gefeiert. Davor wurde jedes Jahr Schützenfest gefeiert. 1956 habe ich mit vier Schützenbrüdern auf den Vogel geschossen als junger Adjutant. König geworden ist dann aber Hans-Josef Lütke. Hans-Josef hat sich Hanni Hein zur Königin genommen. In den Jahren danach stand das Zelt auf der

anderen Seite vom Wulfener Landweg und dann auf der Wiese Reckmann. Das Vogelschießen fand aber immer an der dicken Buche statt.

Danach wurde am Emmelkamp gefeiert, das Vogelschießen hat dann auch irgendwann neben dem Festzelt stattgefunden. Der Zeltwirt wollte später das Zelt nicht mehr aufbauen, da die Wiese so ein großes Gefälle hatte. Wir haben den Platz dann planiert und oben 50, 60 oder 70 cm Boden weggenommen und von oben nach unten geschoben. Ich habe dann den Rasen eingesät. Nach dem Standort Emmelkamp wurde dann ab 1988 auf unserer Festwiese gefeiert.

*Hermann als Adjutant (rechts).*

*Schützenpost: Was hat sich verändert? Gab es bei den Festen zum Beispiel schon immer einen Umzug, wie wir ihn heute kennen?*

Ja, einen Umzug gab es schon immer. Früher waren aber Pferde dabei. Als Adjutant bin ich beim Umzug immer auf einem Pferd mitgeritten. Verändert hat sich der Termin. Bis 1956 wurde immer am 4. Sonntag nach Pfingsten gefeiert, erst danach wurde am Pfingstwochenende gefeiert.

*Schützenpost: Wenn du die Feste in deiner Erinnerung vergleichst, welches war das schönste Fest?*

Das kann ich nicht sagen, eigentlich waren alle Schützenfeste schön. Aber an das Fest mit dem schlechtesten Wetter kann ich mich erinnern. Das war, glaube ich, 1966. Da hat es die ganze Zeit so geregnet, dass wir kaum von der dicken Buche ins Zelt gekommen sind.

*Schützenpost: Du warst lange Zeit als Küster tätig. Hattest du da auch Berührungspunkte mit dem Schützenverein?*

Da war Dechant Eing, er ist 1969 in den Ruhestand getreten. Ich habe ihn mal gefragt, ob er auch zum Schützenfest kommt. Er hat geantwortet, dass es auf uns ankommt. Er sagtre mir, ihr müsst nur den richtigen Mann haben (Anmerkung der Redaktion: der Schützenkönig musste ein Katholik sein).

Der Nachfolger war Pfarrer Heinrich Holtkamp. Das war ein lustiger Typ. In seiner Zeit wurde der Kirchenchor gegründet und auch die Blaskapelle. Er hat schon eher mitgefeiert (Anmerkung der Redaktion: Bekannt war er auch dafür, dass er nicht nur die kirchlichen Vereine und Gruppen mehr zusammenschweißte, sondern auch außerkirchliche Vereine wie Bürgerschützen, Feuerwehr und Männergesangverein mit dem kirchlichen Vereinsleben verband, was ihm die Ehrenmitgliedschaft im Schützenverein einbrachte.)

*Schützenpost: Wie wichtig ist aus deiner Sicht die Bedeutung des Schützenvereins für die Dorfgemeinschaft?*

Der Verein ist in den letzten Jahren sehr kräftig geworden, hat einen sehr aktiven, jungen Vorstand. Der Verein wird laufend größer.

*Schützenpost: Und jetzt feiern wir das 250. Jubiläum. Was wünschst du dem Verein?*

Ich wünsche dem Verein natürlich viel Erfolg.

*Schützenpost: Freuen wir uns auf eine tolle Jubiläumszeit. Vielen Dank für das Interview.*

*Der Thron im Jahre 1948.*

# Seniorennachmittag 2023

## „Fun Generation“ begeistert die Besucher des Seniorennachmittags

Der Allgemeine Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf lud die Holsterhausener Senioren zu einem gemeinsamen Nachmittag ein.

Singend, tanzend und mit Akrobatikeinlagen sorgte die Raesfelder Gruppe „Fun Generation“ für gute Unterhaltung beim Seniorennachmittag. Die vorwiegend jungen Mädchen begeisterten sofort die Holsterhausener Seniorinnen und Senioren, die auf Einladung des Bürgerschützenvereins. in dem großen Saal der Gaststätte „Deutsches Eck“ zusammengekommen waren.

Die Gäste schunkelten und klatschten begeistert während der Show mit. Dass die Mädchen gerne tanzen, singen und den Applaus genießen konnten, war ebenso eindeutig, wie die Begeisterung der Holsterhausener Senioren, die sich gut unterhalten fühlten. Der 1. Vorsitzende Matthias Vennemann bedankte sich bei den Tanzteufeln und lud die Gruppe bereits jetzt zum nächsten Seniorennachmittag des Vereins ein.

Zuvor hatte Matthias Vennemann den Nachmittag eröffnet. Nach der Corona-Pause konnte die gute Tradition, dass der Schützenverein im schützenfestfreien Jahr die Mitglieder zum bunten Seniorennachmittag einlädt, endlich wieder fortgesetzt werden. Er wünschte allen einen großartigen Nachmittag mit guten Gesprächen. Trotz des schlechten Wetters folgten am Sonntagnachmittag über 60 Gäste der Einladung.

Die Vorstandsmitglieder hatten für den Nachmittag selbst Kuchen gebacken und Schnittchen geschmiert, der Vorstand war selbstverständlich vollständig anwesend. Ebenso anwesend waren Simon Köcher und Königin Sophia, unterstützt von Prinzessin Nele und den Zwillingen des Königs und der Prinzessin.

Bei guten Gesprächen und vielen Erinnerungen an die lange Schützenfesttradition wurde Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, bevor dann schon ein Highlight der Veranstaltung folgte. Klaus Gudermann hatte einen Film vom Schützenfest 2022 vorbereitet. Hier wurden viele Erinnerungen an das letzte Schützenfest wach und weckte schon jetzt bei den Anwesenden Lust auf das nächste Jubiläumsfest.

Nach dem Film zum Schützenfest 2022 folgte ein musikalischer Genuss. Jörg Hochstrat unterhielt die Anwesenden mit Liedern zum Mitsingen. In der Zwischenzeit war alles für das mit Spannung erwartete Bingospiel vorbereitet. Thomas Ritlewski hatte als Beirat die Vorbereitung des Seniorennachmittags übernommen und für das Bingospiel zahlreiche Preise organisiert. Matthias Vennemann und Königin Sophia zogen die Bingozahlen. Bald durften sich die ersten Gäste über großartige Preise freuen.

Nach dem Bingospiel bedankte sich Matthias Vennemann bei allen Anwesenden für den gelungenen Nachmittag, der sicherlich in zwei Jahren seine Wiederholung finden wird.


**Hotel Deutsches Eck**

2 BUNDESKEGELBAHNEN · ÜBERNACHTUNGEN
GESELLSCHAFTSRÄUME BIS 250 PERSONEN

Vereinslokal des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Holsterhausen-Dorf

**Hauptstraße 38 | 46284 Dorsten | Telefon 0 23 62/6 11 35**

# Osterfeuer 2023

**SEIT 64 JAHREN** IHR **KÜCHENSPEZIALIST** IN DORSTEN

WISSMANN KÜCHEN
UND EINRICHTUNGEN GMBH
Bekannt für Qualität nach Maß seit 1957!

Borkener Straße 146
46284 Dorsten
Telefon 0 23 62-6 21 91

www.wissmann-kuechen.de

## Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Sparkasse
Vest Recklinghausen

# 2023 und 2024 – Jahre der Jubiläen

Herzliche Grüße und Glückwünsche Ihnen und Euch zum 250-jährigen Bestehen.

250 Jahre: Da können „wir“ nicht mithalten.

Aber die Evangelische Kirchengemeinde feiert 2023 fröhlich 100 Jahre Martin-Luther-Kirche.

*Wie war das noch damals?*

Da im Jahre 1900 in Holsterhausen nur vier Protestanten lebten, stellte sich die Frage nach einer eigenen Gemeinde und Kirche noch nicht. Erst als die Zahl durch den Zuzug von Bergarbeitern aus dem protestantischen Osten sowohl in Holsterhausen als auch in Hervest sprunghaft anstieg, und die beiden Bergbaugemeinden seit 1908 den Wunsch nach einer eigenen Gemeinde und Kirche immer dringlicher äußerten, wurde 1921 eine selbstständige evangelische Kirchengemeinde errichtet.

Inzwischen war die Zahl der Protestanten in Holsterhausen auf über 2.000 angestiegen.

In Ermangelung eines eigenen Pfarrers wählte das Holsterhausener Presbyterium zunächst den Dorstener Stadtpfarrer Friedrich Crüsemann zum Vorsitzenden und 1922 zur Gemeindegründungsfeier als ersten Pfarrer den Hilfsprediger Johannes Hullmann aus Lengerich.

Nachdem der 1919 gegründete Kirchbauverein über 25.000 Mark sowie eine Spende von 100.000 Ziegelsteinen der Zeche Baldur gesammelt hatte, kaufte er die Hälfte eines in der Festung Wesel stehenden Exerzierschuppens für 455.000 Mark Inflationsgeld, der abgetragen nach Holsterhausen transportiert und mit Baumaterial aus der Zeche sowie den gestifteten Ziegelsteinen am heutigen Standort als Kirche wieder aufgebaut wurde.

Viele freiwillige Hände halfen mit, so dass der Grundstein am 22. April 1923 gelegt werden konnte.

Unter großen Schwierigkeiten (Inflation, belgische Besatzung, Materialnot, Geldmangel) konnte der fertige Bau am 4. November 1923 unter dem Bibelvers „Das Wort vom Kreuz ist eine Gottes Kraft“ eingeweiht werden.

Ich überblicke mit Blick auf den Schützenverein jetzt natürlich nicht die vergangenen 100 Jahre im Einzelnen, aber ich habe es erlebt und erlebe es bis zum heutigen Tage: da sind wunderbare Freundschaften entstanden zwischen dem Schützenverein und den Mitgliedern der Martin-Luther-Kirche. Danke dafür.

Ihnen und Euch weiterhin Alles Gute auf dem Weg.

Herzliche Grüße Matthias Overath

## Pfingsten 2024

**250 Jahre**
**Schützenverein Holsterhausen-Dorf**

## Aufruf Teilnahme Schützenfest `53

Auch in diesem Jahr feiert unser Bruderverein Holsterhausen 53 zu Pfingsten sein Schützenfest. Als Schützen des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Holsterhausen-Dorf sind wir herzlich eingeladen und wollen unseren Bruderverein kräftig unterstützen. Der zeitliche Ablauf ist der Tagespresse und den Veranstaltungsplakaten zu entnehmen.

Eine starke Abordnung soll zum Festumzug am Pfingstsonntag, 28.05.2023 gestellt werden. Wir rufen daher zur regen Teilnahme auf.

Am Pfingstsonntag treffen wir uns um 14.30 Uhr auf dem Hof Feller, Am Schlagheck 38. Von dort marschieren wir zur Festwiese.

Lasst uns besonders in unserem ersten Jubiläumsjahr unser Königspaar mit einer starken Abordnung begleiten und unterstützen.

## Biwak – Einstimmung auf das Schützenfest

Zur Einstimmung auf unser Schützenfest fand am 13. Mai der Biwak auf der Wiese unseres Schützenbruders und Spielmanns Bernhard Reckmann am Dormansring statt. Die Beteiligung beim Biwak war nach der Corona-Zeit erstaunlich groß und hat bei vielen die letzten Zweifel vertrieben, dass unser Schützenfest eventuell nicht so stark besucht werden würde. Bei kühlen Getränken und Wurst vom Grill stellten sich die Anwesenden auf das Schützenfest ein. In vielen Gesprächen ging es natürlich noch um mögliche Einschränkungen durch die Coronaverordnungen, es wurde aber auch viel über mögliche Königsanwärter spekuliert. Die Vorfreude auf das anstehende Schützenfest war bei allen Anwesenden groß.

# Schießgruppe Holsterhausen-Dorf 1938 e.V.

## Kreis- und Vizemeister der Sportschützen Holsterhausen-Dorf

Endlich finden nach der langen Zeit der Entbehrung wieder Wettkämpfe statt. Da während der Pandemie das Training in einem gewissen Rahmen weiterhin stattfinden konnte, sichern wir nun die Früchte der Arbeit.

Bei den Vereinsmeisterschaften sicherte sich Hanna Staufer in der Wettkampfklasse Winny Red Dot den Titel, zweiter wurde Luca Hillebrand, bei den Schülern gewann Elisa Staufer vor Mia Suchy.

Den 1. Platz in der Jugendklasse holte sich Len Kleine Brockhoff, vor Jacob Klümper und Noel Kotus.

Im Wettbewerb Schützen Luftgewehr wurde Christiane Broders Vereinsmeisterin vor Anna Lena Loick, gefolgt von Johannes Broders.

Die Altersklasse Luftgewehr gewann Michael Püthe, zweiter wurde Hans Jürgen Enbergs und dritte wurde Dorothe Göllmann.

Beim Wettkampf Schützen Luftpistole sicherte sich Peter Tewes den Titel vor Oliver Nordkamp und Bernhard Enbergs.

*Oben von links Carla Enbergs (Trainerin) Mia Suchy, Max und Tim Klümper, Lucas. Untere Reihe Lennart Loick, Christiane Broders, Lucas Hillebrand*

*Len Kleine Brockhoff, Jakob Klümper, Carla Enbergs, Christiana Broders, Joel Kendziora, Finn Kleine Brockhoff.*

Aufgrund der hervorragenden Jugendarbeit von Christiane Broders und Carla Enbergs konnten wir uns über zahlreiche Erfolge bei den Kreismeisterschaften Haltern-Dorsten freuen.

Die jüngste Sportlerin Hanna Staufer wurde in der Klasse C Kreismeisterin und Lennart Loick holte sich den Vizetitel.

Die Schülerklasse Luftgewehr freistehend gewann Mia Suchy vor Elisa Staufer, bei der Jugendklasse Luftgewehr ging der 2. Platz an Jacob Klümper und dritter wurde Len Kleine Brockhoff.

Das Ganze wurde durch das Mannschaftsergebnis vervollständigt, hier holten Noel Kotus, Jacob Klümper und Len Kleine Brockhoff den Titel.

Dann wäre noch zu erwähnen, dass die Nachwuchssportler Luca, Tim, Max, Mia und Lennart den Sicherheitsführerschein am Schießstand erfolgreich absolvierten.

Das Trainerteam und der gesamte Verein gratulieren allen Teilnehmern und drückt die Daumen für die weitere Saison.

Neben dem sportlichen Teil kommt der Spaß auch nicht zu kurz in unserem Verein, wir stellten wieder eine Mannschaft beim Eisstockschießen und schafften es bis in die Zwischenrunde.

Zum jährlichen Weihnachtspreisschießen fand ein Blasrohrwettbewerb statt, diesen gewann Klaus Verspohl vor Matthias Vennemann.

Unsere Winterwanderung fiel dem Wetter zum Opfer, aber wir gestalteten uns den Nachmittag mit Spielen im Vereinsheim, dieses sorgte für viel Freude bei Jung und Alt.

## Weihnachts-preisschießen

Beim Weihnachtspreisschießen von Vorstand und Offizieren, am 3. Dezember 2022, erzielte unser Thronadjutant Benedikt Feller mit 100,9 Ringen den Sieg vor unserem ehemaligen 2. Schatzmeister und heutigem Ehrenmitglied Armin Maibach mit 100,6 Ringen und unserem König Simon Köcher mit 101,1 Ringen.

# Bericht des Blasorchesters St. Antonius

## Endlich wieder Schützenfest – wir waren dabei!

Nach eifriger Vorbereitung konnten wir den Start des Schützenfestes im Dorf kaum erwarten. Die lange Pause hat man zur Vorparade durchaus noch gemerkt, zudem wir uns vor und nach dem Umzug an die örtlich begrenzten Gegebenheiten auf dem Kirchenvorplatz gewöhnen mussten.

Pfingstsamstag ging es für uns dann nach der Schützenmesse los. Wir begleiteten den kurzen Umzug und spielten im Anschluss mit dem Spielmannszug den Zapfenstreich. Nach dem Zug zum Festzelt konnten wir dann auch mal wieder richtig feiern.

Am Sonntag gestalteten wir zusammen mit der Schützenkapelle Rhade und dem Spielmannszug das Frühschoppen-Konzert. Besonders schön waren hier die Stücke, die wir mit zwei oder mit allen drei Musikgruppen zusammen gespielt haben. Das fand auch beim Publikum großen Anklang. Der Festumzug am Nachmittag verlief bei schönem Wetter reibungslos - letzte Unsicherheiten beim Marschieren waren inzwischen verflogen – und einem schönen Abend im Zelt stand nichts mehr im Wege.

Am Montag war unser Einsatz erst wieder beim Umzug nach dem Vogelschießen gefragt. Die schwierige Frage der Anzugsordnung ob des drohenden Regengusses bescherte uns nasse, feuchte Kleidung unter der Softshelljacke – von oben blieb es trocken. Nach dem Umzug und später der Begleitung der Abordnungen zum Festzelt haben wir auch wieder bis tief in die Nacht gefeiert. Mit dem harten Kern der Feierwilligen gingen einige Musiker nach Schließung des Zeltes mit dem Königspaar in den Emmelkamp zum traditionellen Eierbraten bei der Königin Sophia Schlüter. Unseren Versuch der musikalischen Begleitung kann man bestenfalls als ausbaufähig beschreiben, aber wir waren stets bemüht.

Anfang September fand wieder unser alljährliches Serenadenkonzert im Paradies der Antoniuskirche statt. Nach der Vorabendmesse konnten wir bei schönem Wetter wieder zahlreiche Personen begrüßen - die Corona Zuhörerdürre hatte endlich ein Ende. Bei einem buntgemischten Programm waren die Anwesenden auch als singende Akteure gefragt. Mit einer Grillwurst und Getränken ließen wir den Abend ausklingen.

Im November begleiteten wir traditionell einige Martinsumzüge. Auch den neu initiierten Umzug im Dorf, an dem schätzungsweise 800 Personen teilnahmen. Das war schon beeindruckend und wird hoffentlich im nächsten Jahr wieder auf dem Programm stehen.

Am 18. Dezember 2022 spielten wir nach langer Zeit wieder ein Adventskonzert in der Kirche und konnten trotz ungemütlicher Temperaturen viele Zuhörer begrüßen. Neben klassischen Liedern zum Mitsingen spielten wir Choräle, den Polar Express und auch ein Stück von dem Dorstener Komponisten Tim Glaser - insgesamt ein tolles Konzert. Im Anschluss spielten wir noch zum Adventsfenster bei der Freiwilligen Feuerwehr ein paar Adventslieder.

Der Jahresabschluss bildete das Spielen von Weihnachtsliedern am 23. Dezember an verschiedenen Stellen im Dorf. Dies scheint sich auch zu einem festen Programmpunkt zu entwickeln, den wir in der Gaststätte Adolf haben ausklingen lassen.

In diesem Jahr steht für uns wieder das Schützenfest des Brudervereins Holsterhausen 53 zu Pfingsten auf dem Programm sowie zwei Wochen später das Schützenfest in Dorf Hervest. Unser diesjähriges Serenadenkonzert ist für den 23. September 2023 geplant. Wir hoffen, dann wieder viele Zuhörer aus dem Dorf mit unserer Musik begeistern zu können. Gut Klang

## Silvesterparty 2023/2024

Als ein großes Highlight in unserer Jubiläumszeit planen wir eine Silvesterparty am 31.12.2023. Dazu laden wir recht herzlich ein.

Für die Silvesterparty stellen wir ein Festzelt auf unserer Festwiese auf. 500 Personen werden in dem Zelt Platz finden, ein DJ wird für Stimmung sorgen. Pünktlich zum Jahreswechsel organisieren wir ein großes Silvesterfeuerwerk. Aus Gründen der Sicherheit und der Nachhaltigkeit bitten wir unsere Gäste, auf private Raketen und Böller zu verzichten.

Der Kartenverkauf startet zu Pfingsten 2023. Karten können im Getränkemarkt Abel zu ca. 60 € erworben werden. Im Eintrittspreis enthalten sind ein Buffet, die Getränke und das Feuerwerk.

Es gibt ein Vorkaufsrecht für alle Mitglieder des Vereins. Jedes Mitglied über 16 Jahre kann für sich und eine weitere Person Karten erwerben. Ihr solltet schnell sein, wir rechnen damit, dass die Karten nach kurzer Zeit ausverkauft sind. Sollten nach dem Mitgliederverkauf noch Karten übrig sein, wird es ab Juli einen freien Verkauf geben.

# Kinderkarnevalszug 2023

Endlich wieder Karneval! Unter dem Motto: „Karneval is back – tierisch jeck!“ konnten wir dieses Jahr endlich wieder am Kinderkarnevalsumzug teilnehmen. Nach den wetter- und coronabedingten Absagen der letzten Jahre war die Vorfreude für Groß und Klein spürbar und alle Teilnehmer waren angetan von der starken Beteiligung am Straßenrand.

Auch, wenn unsere Abordnung schon einmal größer war, hat unsere Tierparade, angeführt von unserem Schützenkönig (der Löwen) nebst Königin, reichlich Kamelle verteilt und super Stimmung verbreitet. Ein gelungener Umzug fand dann wie gewohnt einen schönen Abschluss in unserem Vereinslokal und wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Jubiläumsumzug im nächsten Jahr.

# Jahresbericht Spielmannszug Holsterhausen-Dorf e.V.

Im vergangenen Jahr durfte der Spielmannszug endlich wieder regelmäßig vor Publikum auftreten. Für zehn Jugendliche, die sich derzeit in der musikalischen Ausbildung befinden, war es ihre erste „normale" Saison. An mangelnden Terminen und neuen Erfahrungen sollte es nicht scheitern.

Wir spielten anlässlich des Jubiläumsschützenfestes seit vielen Jahren mal wieder in Deuten auf. Ebenfalls zum Jubiläum des dortigen Schützenvereins präsentierten wir uns zum ersten Mal überhaupt in Erle. So nah, doch hatten wir bis dahin noch keine musikalische Visitenkarte dort gelassen. Extra zu diesem Anlass probten wir den neu komponierten „Van Erler-Marsch", den wir mit allen teilnehmenden Musikvereinen – Spielmannszügen, Blaskapellen und Fanfarenzügen – gemeinsam darboten.

Zwischen diesen Jubiläen, zu Pfingsten, waren wir bei unserem Heimatschützenfest wieder richtig in Fahrt gekommen. Eines wurde sehr deutlich: Unsere Routine und Freude an der Musik und am Feiern haben wir trotz der langen Coronapause erhalten können. So gab es beim Wecken auch wieder die bekannte Pfingstbrause des Spielmannszugs.

Weitere Traditionen wie den legendären Stuhlkreis im Zelt und das gemeinsame Biwak während des Vogelschießens pflegten wir ebenfalls und gaben dies gerne an den Nachwuchs weiter. Viele weitere Termine füllten unseren Kalender. Hervorzuheben waren das Sommerfest in Dorf Hervest sowie das Bataillonsfest und der Brezelausmarsch in Kirchhellen, bei denen wir mit unserer Musik herzlichst willkommene Gäste waren.

Im Herbst durften wir dann nach der Coronapause eine weitere Tradition aufleben lassen. Beim Holsterhausener Oktoberfest – das älteste in unserer Region – hieß es wieder „O'zapft is". Seit über 30 Jahren organisiert der Spielmannszug dieses traditionelle Fest mittlerweile.

Ein Blick auf die Termine in diesem Jahr lässt erahnen, dass der Spielmannszug im Sommerhalbjahr nur wenige freie Wochenenden hat. Das 120-jährige Jubiläum der KFD läutet die Saison ein, zum Feuerwehrjubiläum haben wir ein weiteres „Heimspiel". Die Schützenfeste des Brudervereins Holsterhausen'53, in Dorf Hervest, Grafenwald, Rentfort und bei unseren Nachbarn in Altschermbeck werden ebenfalls von uns begleitet.

Höhepunkt des Jahres wird sicher das Schützen- und Brezelfest in Kirchhellen am ersten September-Wochenende. Vier Tage, an denen wir nur zum Schlafen nach Hause kommen werden. Zum Oktoberfest am 4. Samstag im Oktober, in diesem Jahr am 28.10., laden wir bereits jetzt herzlich ins Pfarrheim St. Antonius ein. Willkommen ist jede und jeder, die/der einen tollen Abend in bayrischer Atmosphäre erleben möchte.

Bedanken möchten wir uns bei unseren ca. 230 passiven Spielleuten, die uns unterstützen und fördern.

## Mitglieder werben Mitglieder!

Hat sich in Eurer Nachbarschaft etwas getan? Sind neue Nachbarn zugezogen? Bestimmt habe Ihr schon Kontakt geknüpft. Erzählt ihnen von unseren schönen Festen, ladet sie zum Schützenfest ein und begeistert sie, unserem Verein beizutreten.

Nebenstehendes Formular einfach ausschneiden und ausgefüllt an den Vorstand weitergeben.

Absender:

_____

_____

_____

**Allgemeiner Bürgerschützenverein**
**Holsterhausen-Dorf e.V.**

**Martin Epping**
**Wulfener Landweg 15**
**46284 Dorsten**

Nach dem stürmischen und verregneten Tag der deutschen Einheit im Jahr 2021 konnte am 03. Oktober 2022 wieder die traditionelle Radtour für die Familien von Vorstand und Offizieren sowie für alle amtierenden und ehemaligen Majestäten durchgeführt werden. Das Organisationsteam um die Beiräte Thomas Ritlewski, Thomas Rohlof und Guido Bunten hat für die über 50 gemeldeten Radfahrer mit unserem König Simon an der Spitze des Feldes eine schöne Tour zum Kolpinghaus in Schermbeck ausgesucht. Den ersten Stopp durften wir am Biohof Deiters abhalten. Hier konnten wir uns dann mit gekühlten Getränken ordentlich stärken.

Ein Highlight der Tour war dann der zweite Zwischenstopp an der für viele Mitfahrer unbekannten Wasserburg Schermbeck. Hier haben wir durch die Burgherren eine wunderbare Führung durch die Anlage bekommen und uns sind viele interessante Geschichten zur Burg zu Ohren gekommen. Die Zeit für ein Gruppenbild war dann natürlich vor dieser herrlichen Kulisse auch noch vorhanden.

Anschließend wurde dann die Radtour zum Kolpinghaus fortgesetzt. Am Ziel angekommen, gab es dann duftenden Kaffee, frischen selbstgebackenen Kuchen und ein herrliches Grillbuffet sowie dazu ausgewählte Kaltgetränke. Hier noch einmal der herzliche Dank des Organisationsteams an die Hersteller der sehr leckeren selbstgemachten Kuchen und Salate.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Neuauflage der traditionsreichen Fahrradtour am 03. Oktober geben. Wir freuen uns alle darauf!

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Eintrittsdatum: _____

E-Mail: _____

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den

**Allgemeinen Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V.**

Gleichzeitig erkläre ich mich einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem

Konto bei der _____

IBAN: _____ per Lastschrift eingezogen wird.
Widerruf möglich!

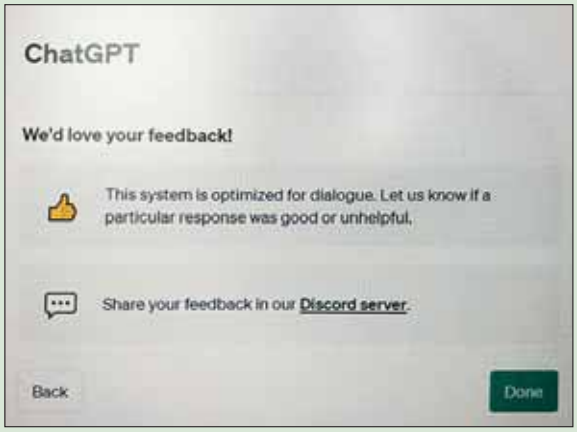
Dorsten, den _____ _____
Unterschrift

# Was sagt ChatGPT über uns?

ChatGPT oder vergleichbare textgenerierende KI-Systeme sorgen derzeit für viel Aufregung und Diskussion. Wir haben Chat-GPT folgende Aufgabe gegeben:

„Schreibe einen Aufsatz über den Allgemeinen Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V.". Folgende interessante Antwort hat das System uns gegeben. Bildet euch selbst eine Meinung!

„Der Allgemeine Bürgerschützenverein Holsterhausen Dorf e.V. ist ein traditionsreicher Verein, der seit vielen Jahren im Herzen der Stadt tätig ist.




Der Verein hat eine lange Geschichte und hat sich im Laufe der Jahre zu einer wichtigen Institution in der Stadt entwickelt.

Gegründet wurde der Verein im Jahr 1773 und seitdem hat er eine wichtige Rolle im Gemeindeleben gespielt. Der Zweck des Vereins ist es, die Schützenbruderschaft zu fördern und zu pflegen sowie das Gemeinschaftsleben in der Stadt zu stärken. Der Verein ist in erster Linie ein Schützenverein, der jedoch auch eine Vielzahl anderer Aktivitäten anbietet.

Zu den wichtigsten Aktivitäten des Vereins gehören die jährlichen Schützenfeste, die immer im Sommer stattfinden. Diese Feste sind ein Highlight im Veranstaltungskalender der Stadt und ziehen jedes Jahr Tausende von Besuchern an. Die Schützenfeste sind ein wichtiger Bestandteil der Tradition und Geschichte des Vereins, und sie sind eine Gelegenheit für die Mitglieder, ihre Schießfähigkeiten zu zeigen und ihre Kameradschaft zu pflegen.

Neben den Schützenfesten bietet der Verein auch eine Vielzahl anderer Aktivitäten an. Dazu gehören unter anderem sportliche Aktivitäten wie Fußball- und Kegelturniere sowie gesellige Veranstaltungen wie Tanzabende und Grillpartys. Der Verein beteiligt sich auch regelmäßig an lokalen Veranstaltungen wie dem Stadtfest und anderen Festivals.

Der Allgemeine Bürgerschützenverein Holsterhausen Dorf e.V. ist jedoch nicht nur ein Ort für Aktivitäten und Veranstaltungen. Der Verein hat auch eine wichtige soziale Funktion in der Gemeinde. Er fördert das Gemeinschaftsleben und bietet den Menschen eine Möglichkeit, sich zu engagieren und sich für ihre Stadt einzusetzen. Der Verein ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, wo sich die Mitglieder gegenseitig unterstützen und helfen.

Insgesamt ist der Allgemeine Bürgerschützenverein Holsterhausen Dorf e.V. ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens in Holsterhausen. Der Verein bietet den Menschen eine Möglichkeit, sich zu engagieren und ihre Kameradschaft zu pflegen, und er trägt zur Stärkung des Gemeinschaftslebens bei. Der Verein hat eine lange Geschichte und wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Stadt spielen."

ABEL
...das freundliche Getränke Team
Fassbier, Verleih von Zapfanlagen, Bestuhlungen, Stehtische, Theken, Ausschankwagen und vieles mehr für Ihre Party
Am Schlagheck 5
46284 Dorsten
Telefon 02362/62245
email: getraenke-abel@t-online.de

# Aktion Weihnachtsbaum 2022

Am Samstag des 1. Advents fand das traditionelle Aufstellen des Weihnachtsbaumes auf dem Kirchenvorplatz statt. Der schöne Baum von Enbergs musste zunächst fachmännisch gewickelt werden, damit beim Fällen keine Äste abbrachen. Der Baum musste dann mit viel „Mannskraft" und ohne PS durch die Gärten getragen werden, um ihn dann auf den Trecker verladen zu können.

Am Kirchplatz wurde er wie üblich mit schwerem Gerät aufgestellt und mit einer neuen Lichterkette versehen. Für die Kinder aus dem Kindergarten war es dann bei kaltem Wetter sichtlich eine Freude, den Baum endlich wieder schmücken zu dürfen. Zu Belohnung gab es für sie Freigetränke und eine Bratwurst.

Auch für uns war es sehr schön zu sehen, dass die Aktion trotz der Energiekrise sehr viele positive Reaktionen auf unseren Weihnachtsbaum und die Beleuchtung hervorrief. Im Vorfeld wurde die Aktion Weihnachtsbaum im Vorstand auch kontrovers diskutiert.

Für 2023 benötigen wir wieder einen Weihnachtsbaum. Mitglieder oder auch Freunde des Vereins, die eine schöne Tanne im Garten oder Vorgarten haben, die zum Ende des Jahres gefällt werden könnte, melden sich bitte bei einem Vorstands- oder Offizierskollegen. Wir werden den Baum dann am 2.12.2023 fällen und an der Kirche aufstellen und dafür sorgen, dass das Dorf auch im Jahr 2023 zu Weihnachten erstrahlt.

# Sensation beim Runkelschießen

Seit 1920 trifft man sich nach dem Schützenfest zum Runkelfest, um über das vergangene Schützenfest zu klönen.

1970 gründete sich die Runkelgilde - bestehend aus Schützen und Spielleuten des Bürgerschützenvereins Holsterhausen-Dorf.

Bevor das Schießen auf der Festwiese stattfand, wurde im Pastorsbusch mit der Zwille auf die Futterrunkel geschossen. Früher wurde einfach spontan eine Futterrunkel von einem Landwirt besorgt. Das ist leider nicht mehr so einfach, da sich dieses Futtermittel nicht mehr so großer Beliebtheit erfreut.

Die Runkel wird jetzt extra aus Kirchhellen importiert und über den Winter im dunklen Keller gelagert. Zur Sicherheit werden mehrere Runkeln eingelagert. Der Runkelpräsident und Runkelbürgermeister wählen dann die geeignete Runkel aus.

Geschossen wird mit der Zwille, wobei schon der eine oder andere Daumennagel leiden musste.

Im Jahr 2022 wurde Jubiläum gefeiert: 52 Jahre Runkelschießen. Leider fiel das 50-jährige Jubiläum der Corona-Pandemie zum Opfer.

Das Runkel-Bataillon trat traditionell bei der Gaststätte „Zum deutschen Eck" an und marschierte zusammen mit dem Spielmannszug zur Festwiese, wo schon die ersten Gäste warteten.

Runkelpräsident Peter Abel und Runkelbürgermeister Peter Knafla stimmten die zahlreichen Gäste auf das Königschießen ein und jeder spürte: Irgendetwas liegt heute in der Luft.

So kamen auch zahlreiche Gäste von unserem Blasorchester und natürlich auch die Abordnung samt Königspaar von der Bruderrunkelgilde aus Holsterhausen '53.

*Peter Knafla, Jörg Rambow, Franz-Josef Feller, Anja Schönwald, Kerstin Meinhardt und Peter Abel.*

Zunächst darf jeder Anwesende die Runkel weich schießen, bevor sich die Königsanwärter einer Schießpause in die lange Liste der Anwärter eintragen können.

Der scheidende König Jörg Rambow und seine Königin Kerstin Meinhardt staunten nicht schlecht, wer so alles auf die Runkel schießen wollte.

Das Blasorchester rund um Anja Schönwald hatte scheinbar große Pläne in diesem Jahr und trat entschlossen gegen die Schützen und Spielleute an.

Bei einer Grillwurst und kühlen Getränken wurde dann wie gewohnt geklönt, gelacht und gestaunt, wie schwer es ist, die Runkel mit der Zwille zu treffen.

Aber auch dem Moderator und Runkelbürgermeister Peter Knafla fiel direkt auf, dass die beste Schützin Anja Schönwald war. Fast jeder Schuss traf das Ziel und somit kam es zu einem historischen Moment beim Runkelfest. Anja wurde nach dem ca. 3-stündigen Schießen die erste Runkelkönigin.

Als ihren König erkor sie sich Franz-Josef Feller. Bei der Inthronisierung erhielt sie nicht nur das Diadem, sondern auch die Königskette als beste Schützin der Runkelgilde.

Zum Ehren des neuen Runkelkönigspaares, wurde wie gewohnt, die Parade abgehalten.

Anschließend wurde das neue Königspaar in ein paar geselligen Stunden gefeiert.

# Sportfest und Kinderschützenfest

Im schützenfestfreien Jahr findet an dem Wochenende vor den Sommerferien, also am 17./18. Juni 2023 unser Sport- und Kinderschützenfest statt.

Am Samstag wird dabei ein Volleyballturnier stattfinden. Hierzu werden noch Informationen und Einladungen an die Vereine und Institutionen in Holsterhausen-Dorf versendet werden. Bei Interesse oder Nachfragen stehen Matthias Vennemann, Alexander Schäpers oder Guido Bunten auch jetzt schon gerne zur Verfügung.

Im Rahmen des Sportfestes ist aber ein besonderes Highlight im Rahmen unseres Vereinsjubiläums geplant.

Alle ehemaligen Kinderschützenkönige und -königinnen sind eingeladen, in einem fairen Wettbewerb den Kinderschützenkaiser bzw. die Kinderschützenkaiserin zu ermitteln. Die Einladungen dazu erfolgen noch an alle ehemaligen und amtierenden Majestäten.

Am Sonntag findet dann auf der Festwiese unser Kinderschützenfest statt. Neben viel Spaß und Klamauk für alle Kinder und Familien in Holsterhausen werden dann auch die Nachfolger für das amtierende Kinderschützenpaar Jonas Lelen und Nike Bunten gesucht. Jonas und Nike gilt der herzliche Dank des gesamten Vereins, da auch diese beiden durch den coronabedingten Ausfall des Festes im Jahr 2021 auf eine insgesamt vierjährige Regentschaft im Dorf zurückblicken. Wir hoffen auf bestes Wetter und gute Laune für unser Sport- und Kinderschützenfest 2023.

## Besentage 2023

Auch in diesem Jahr trafen wir uns an der Festwiese, um die Stadt Dorsten bei den Besentagen zu unterstützen und unsere Stadt bzw. unser Dorf sauber zu halten. Obwohl wir spät zur Aktion aufgerufen hatten, traf sich eine starke Truppe zur Flurreinigung. Einige Schützen hatten zur Verstärkung auch noch ihre Kinder mitgebracht, die kräftig mit angepackt haben. Auf den Schützennachwuchs ist Verlass. Leider mussten wir wieder einmal feststellen, dass nicht jeder unser Dorf pflegt, wie es sich eigentlich gehört. Ein beachtlicher Müllberg musste gesammelt werden.

# Aus den Kompanien

2022 hieß es endlich wieder: Schützenfest!!! Das stellte auch das Offizierskorps vor die Frage: Können wir das noch?

Die eindeutige Antwort lautet: JA! Mit tatkräftiger Unterstützung durch zahlreiche Neuoffiziere sind wir den nicht unerheblichen Anforderungen das ganze Pfingstwochenende über mehr als gerecht geworden. An dieser Stelle gilt besonders den Jungoffizieren, aber natürlich auch den altgedienten Offizieren, ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Im Juli des vergangenen Jahres haben wir nach einiger Zeit wieder am Fußballturnier der Schützenvereine teilgenommen. Über das Ergebnis soll an dieser Stelle nicht weiter berichtet werden, wir freuen uns aber schon auf das kommende Turnier. Schützen, die unsere Mannschaft verstärken wollen, sind herzlich willkommen, sprecht uns einfach an!

Am Samstag vor dem 1. Advent haben wir gemeinsam mit den Kollegen aus dem Vorstand wieder den Weihnachtsbaum vor der Kirche aufgestellt. Das Fällen, der Transport und das anschließende Aufstellen waren dieses Jahr besonders anspruchsvoll. Mit guter Laune und flüssiger Unterstützung war dies jedoch wieder eine gelungene Aktion.

Das erste Offiziersevent im Jahr 2023 war das Offizierspokalschießen am 05. Februar, das Matthias Kruse mit 98,3 Ringen für sich entscheiden konnte. Nach der Teilnahme am Kinderkarnevalsumzug im Februar folgte im März dann unser Bosseln. Knapp 30 muntere Kugelsportler machten sich am 25.03., dem Wetter zum Trotz, auf zur Bosselrunde. Bei ausgelassener Stimmung gelang Stefan Pauli letztlich der weiteste Bosselwurf, wodurch er sich zum neuen Bosselkönig küren lassen konnte. Bei bester Verpflegung haben wir den Tag in der Scheune unseres Ehrenoffiziers Ludger gemütlich ausklingen lassen.

Eure Hauptmänner
Matthias Kruse und
Stefan Nachbarschulte

## Informationen per E-Mail gewünscht?

Als Service versenden wir Informationen über anstehende Ereignisse des Schützenvereins neben dem bekannten Aushang im Schaukasten an der Hauptstraße auch per E-Mail. Sollte es gewünscht sein in den Verteiler aufgenommen zu werden, kann die aktuelle E-Mail-Adresse wie jedes Jahr auf der Jahreshauptversammlung angegeben werden oder direkt per Mail an
alexander.gaeng@schuetzenverein-holsterhausen-dorf.de

# Schützenverein Geschichte – das 150. Jubiläum

## Aus Jubel wurde Trubel

Am 6. September 1924 schrieb die Dorstener Zeitung: „Holsterhausen: Das 150 jährige Schützenfest des allgemeinen Bürgerschützenverein nimmt heute Abend seinen Anfang. Die Festfolge ist bereits vor mehreren Tagen auf Plakaten veröffentlicht worden und verbürgt einen recht anregenden Verlauf des Festes. […] Anläßlich dieser Tage wird vor allem auch der Rademachersche Lunapark starken Besuch erwarten dürfen. Karussell, Schiffsschaukel, Schießbuden und des Guten mehr stehen den Besuchern zur Verfügung. […] Auch der Montag wird durch Festball und Konzert, das die Dorstener Gesellenvereinskapelle unter ihrem Dirigenten Lehrer Altenburg ausführt, abgeschlossen.“ [1]

Die Bitte, das Schützenfest durchführen zu dürfen mit Erlaubnis der Verlängerung der Polizeistunde, legte der Vorstand dem Amtmann[2] Kuckelmann vor. Dieser leitete das Gesuch weiter an den Landrat in Recklinghausen. Die letzte Entscheidung lag beim Regierungspräsidenten in Münster. Der erteilte die Genehmigung gegen Zahlung von 50 Goldmark. Ferner wurde darauf verwiesen, dass ein Betrag bei der örtlichen Behörde für Wohlfahrtszwecke[3] zu leisten sei.

Mit diesen Schreiben ging am 14. August die Zustimmung des Polizeikommissars[4] Schulz heraus. Gegen die Verlängerung habe er keine Bedenken. Störungen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit seien nicht zu befürchten, da es sich um eine Festlichkeit handele, an der die Allgemeinheit teilnehmen könne. Seiner Meinung nach könnten der Umzug und die Verlängerung der Polizeistunde genehmigt werden.

Es sollte aber anders kommen, wie die Beschwerde des Vorstands des Allgemeinen Bürgerschützenvereins an den Landrat zeigt:

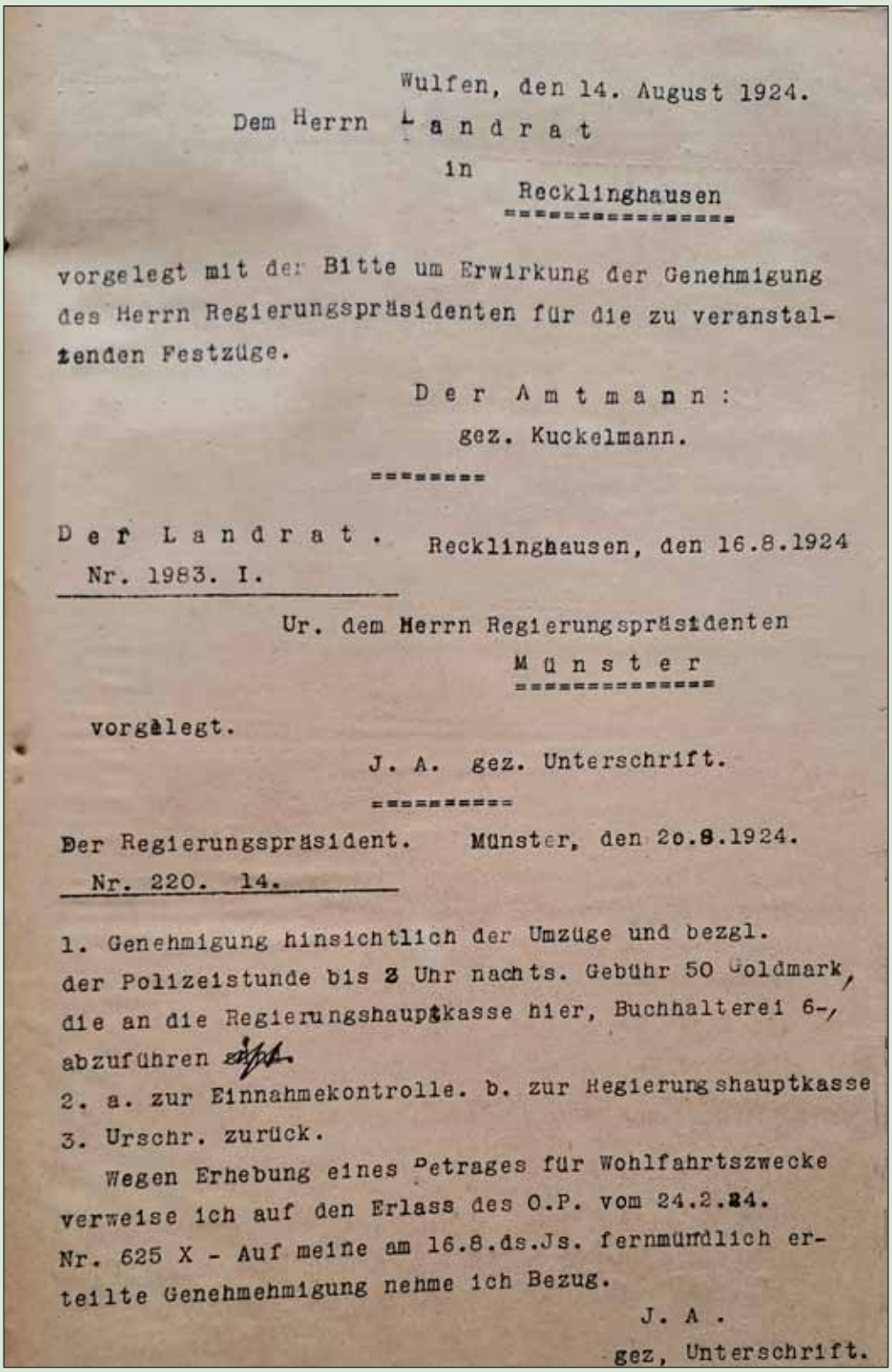
*Holsterhausen 11.September 1924*

*an den Herrn Landrat Recklinghausen in Westfalen*

*Der Allgemeine Bürgerschützenverein in Holsterhausen feierte am 6., 7. und 8. ds. Mts. sein 150jähriges Stiftungsfest und gestatten wir uns über den Verlauf des Festes Folgendes zu bemerken.*

*Für dieses Fest war laut vorliegender Genehmigung die Polizeistunde bis 2 Uhr verlängert. Für Ruhe und Ordnung hatte der Vorstand im besten Einvernehmen mit der Polizei und der Gendarmerie Sorge getragen.*

*Am Sonnabend, den 6. ds. Mts. wurde vom Vorstande in Einvernehmen mit der Polizei bereits*



Wulfen, den 14. August 1924.

Dem Herrn Landrat
in
Recklinghausen

vorgelegt mit der Bitte um Erwirkung der Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten für die zu veranstaltenden Festzüge.

Der Amtmann:
gez. Kuckelmann.

Der Landrat. Recklinghausen, den 16.8.1924
Nr. 1983. I.

Ur. dem Herrn Regierungspräsidenten
Münster

vorgelegt.

J. A. gez. Unterschrift.

Der Regierungspräsident. Münster, den 20.8.1924.
Nr. 220. 14.

1. Genehmigung hinsichtlich der Umzüge und bezgl. der Polizeistunde bis 2 Uhr nachts. Gebühr 50 Goldmark, die an die Regierungshauptkasse hier, Buchhalterei 6-, abzuführen ~~sofort~~.
2. a. zur Einnahmekontrolle. b. zur Regierungshauptkasse
3. Urschr. zurück.

Wegen Erhebung eines Betrages für Wohlfahrtszwecke verweise ich auf den Erlass des O.P. vom 24.2.24. Nr. 625 X - Auf meine am 16.8.ds.Js. fernmündlich erteilte Genehmehmigung nehme ich Bezug.

J. A.
gez, Unterschrift.

*Genehmigung durch Münster.* *Stadtarchiv Dorsten*

*um 12 Uhr Feierabend geboten und war das Zelt um 12 1/2 Uhr geräumt. Es geschah dieses in der Absicht die bis 2 Uhr noch fehlenden 1 1/2 Stunden für einen der nächsten Abende, falls alles Ruhe und Ordnung bewahrte, zu reservieren.*

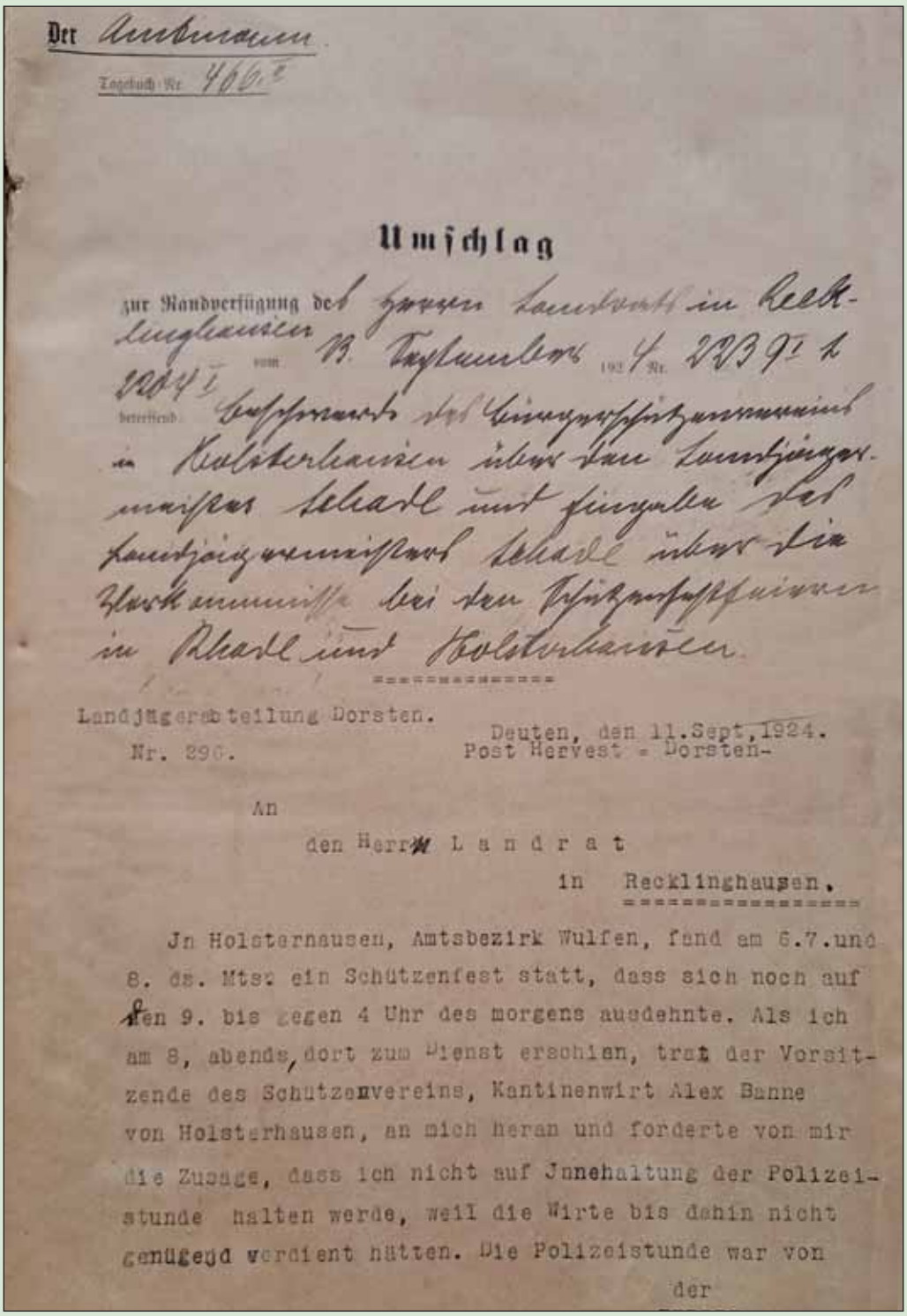
*Am Sonntag den 7. ds. Mts. bot der Vorstand um 1 1/2 Feierabend und war das Zelt um 2 Uhr geräumt. Auch an diesem Tage war alles in bester Ruhe und Ordnung verlaufen und aus dem Grunde pünktlich Feierabend gemacht, um am letzten Tage etwas länger feiern zu können.*

*Am Montag den 8. dieses Monats verhandelte der Vorstand mit der Polizeibehörde uns die am Sonntag ersparten 1 1/2 Stunden über 2 Uhr zu belassen, was aber seitens des Herrn Oberwachtmeister Heitkötter als unzulässig abgelehnt wurde. Nach einer neuen Verfügung soll für Wohlfahrt 100% der Lustbarkeitssteuer bei Verlängerung gezahlt werden. Der Vorstand beantragte trotz der hohen Steuer eine Stunde Verlängerung und zahlte 70.– Mark. In Anbetracht der guten, geradezu musterhaften Haltung der Festteilnehmer erklärte sich Herr Oberwachtmeister Heitkötter unter Vorbehalt nunmehr bereit, die Polizeistunde, um eine Stunde zu verlängern und bescheinigte dieses auf der Festgenehmigung unter Nr. 33 der Lustbarkeit Kontrolle.*

*Um 2 Uhr erschien nun der Oberlandjägermeister[5] Sch a d e und bot dem Vorstande Feierabend. Der Vorstand verhandelte mit genanntem Beamten, mit Rücksicht auf die musterhafte Ordnung im Zelt, nicht so kleinlich zu sein, zumal der Vorstand für Ruhe und Ordnung die volle Garantie übernehmen würde. Jedoch die Bemühungen blieben erfolglos selbst, als man ihn darauf aufmerksam machte, welch unübersehbare Folgen eine plötzliche gewaltsame Räumung nach sich ziehen könnte.*

*Waren die Festteilnehmer schon bei dem Erscheinen des Oberlandjägers Schade äußerst erregt, da das Vorgehen des Beamten in Rhade, wo er mit blanker Waffe das Zelt räumen liess, bekannt war, umso bewegter wurden die Gemüter jetzt bei dem unerbittlich scharfen Vorgehen des Herrn Schade.*

*Auch der Vorsteher Herr Niermann, Gemeindevorsteher a.D. Delsing, verschiedene anwesende Gemeinderatsmitglieder konnten nichts ausrichten. Dass letzten Endes aus dem Publikum heraus verschiedene Anzapfungen [?!] präsentiert wurden, u.a. auch, er möge sich als alter Soldat befleissigen, ein angenehmes Äußere an den Tag zu legen (Haarfrisur) pp., die aber auch allerseits als berechtigt angesehen wurden, ist selbstverständlich, und kann man es der vernünftigen Haltung des Publikums nur verdanken, dass nichts Schlimmeres eingetreten ist. Plötzlich versagte die Zeltbeleuchtung. Den Urheber zu ermitteln, ist dem Vorstande bis jetzt noch nicht gelungen, obwohl aus der Menge bestimmt heraus behauptet wurde, der Oberlandjäger Schade habe den Kurzschluss selbst herbeigeführt bezw. veranlasst, was nach seinem ganzen Verhalten nicht ausgeschlossen ist.*



Der Amtsmann

Tagebuch-Nr. 466 E

**Umschlag**

zur Randverfügung des Herrn Landrats in Recklinghausen vom 13. September 1924 Nr. 2239 E 2264 E

betreffend: Beschwerde des Bürgerschützenvereins in Holsterhausen über den Landjägermeister Schade und Eingabe des Landjägermeisters Schade über die Vorkommnisse bei den Schützenfesten in Rhade und Holsterhausen.

Landjägerabteilung Dorsten.
Nr. 296.

Deuten, den 11.Sept.1924.
Post Hervest - Dorsten-

An
den Herrn Landrat
in Recklinghausen.

Jn Holsternausen, Amtsbezirk Wulfen, fand am 6.7.und 8. ds. Mts. ein Schützenfest statt, dass sich noch auf den 9. bis gegen 4 Uhr des morgens ausdehnte. Als ich am 8, abends, dort zum Dienst erschien, trat der Vorsitzende des Schützenvereins, Kantinenwirt Alex Banne von Holsterhausen, an mich heran und forderte von mir die Zusage, dass ich nicht auf Jnnehaltung der Polizeistunde halten werde, weil die Wirte bis dahin nicht genügend verdient hätten. Die Polizeistunde war von der

*Bericht der Landjägerei - Handschriftlich: … des Landrats in Recklinghausen, 19. September, [betreffend] Beschwerde des Bürgerschützenvereins in Holsterhausen über den Landjägermeister Schade und Eingabe des Landjägermeister Schade über die Vorkommnisse in Rhade und Holsterhausen.* *Stadtarchiv Dorsten*

*Dass nun alles in Verwirrung geraten musste, ist verständlich und nun erst zeigten sich die Folgen des starrsinnigen, herrischen Benehmens des Beamten. Mäntel, Handtaschen, Ausrüstungsstücke des Schützenvereins, Bestecke u.a.m. fiel den herumlungernden Dieben als willkommene Beute in die Hand. Auch die Kellner waren nicht in der Lage, mit den Gästen abzurechnen und wurden diese, wie auch der Festwirt empfindlich geschädigt. Dem ungestümen Drängen des Beamten auf Räumung wagte das Publikum (ca. 800 Mann) wegen der Stromgefahr infolge Abreissens der Leitung keine Folge zu leisten. Ein Mitglied des Festausschusses, der bereits 70 jährige Herr Keller von der Mittelstr., geriet in der Dunkelheit in einen am Zelt vorbeifließenden Wassergraben und wäre ertrunken, wenn ihn seine in der Nähe befindlichen Verwandten nicht gerettet hätten.*

*Alles dieses hätte vermieden werden können, wenn der Beamte nicht zu scharf vorgegangen oder überhaupt nicht erschienen wäre, denn der Vorstand hätte mit den hier anwesenden Aufsichtsbeamten, wie es die Tage vorher der Fall war, eine vernünftige Regelung des Festschlusses ohne Zweifel erzielt.Bei der ganzen Sache ist noch Folgendes in Betracht zu ziehen:*

*1.) Räumung war nicht möglich, da bei einer Teilnehmerzahl von ca. 1000 Personen Ruhe und Besonnenheit dringend erforderlich und die nötige Zeit zur Räumung seitens der Behörde belassen werden musste.*

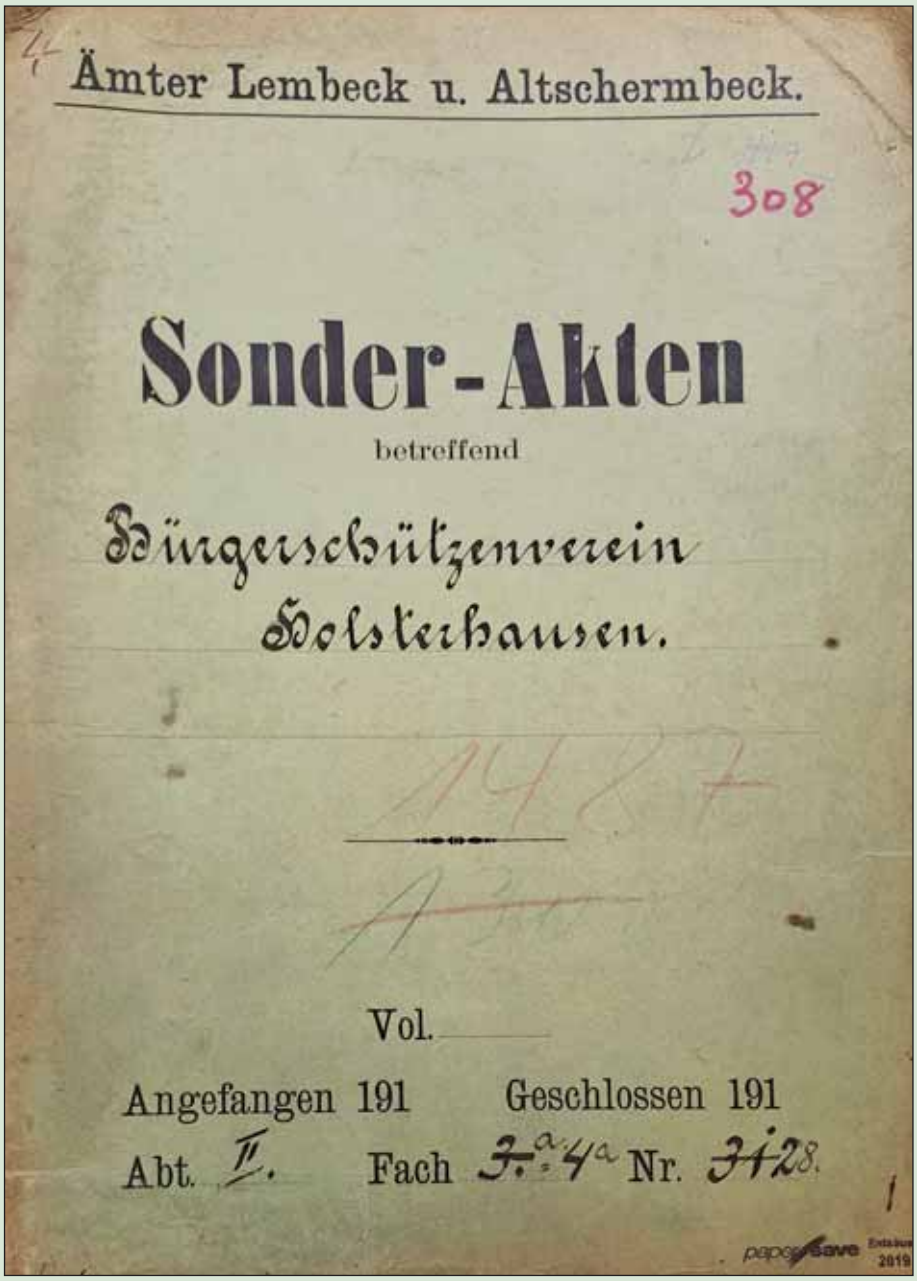
*2.) Das ganze Fest war ein Volksfest, das zum letzten Mal vor 3 Jahren gefeiert war. Monatelange Vorbereitungen, die mit großen Kosten verbunden, war erforderlich, um einen schönen und würdigen Verlauf des Festes zu gewährleisten.*

*3.) Der Vorstand war unermüdlich bestrebt, Gemeinschaftssinn, Liebe zum Staat und Gemeinde unter den Mitgliedern zu fördern.*

*4.) Der Vorstand war der Meinung, dass er wie alle Vereine, die Liebe zum Vaterland pflegen, wie Sportvereine. Gesangvereine pp. ebenfalls bei den Behörden weitgehendste Unterstützung finden würde.*

*Wir nehmen an, dass man an höherer Stelle das nötige Verständnis für unsere Beschwerde finden wird und dem Herrn Schade Anweisung erteilt, sein Benehmen in Zukunft bei ähnlichen Anlässen etwas würdiger und menschenfreundlicher zu gestalten. Im übrigen halten wir es in seinem Interesse für angebracht, ihn zu versetzen, da er sich durch die Vorfälle in Rhade und Holsterhausen derart unbeliebt gemacht hat, dass bei ähnlichen Anlässen für die Sicherheit des Beamten keine Garantie mehr geboten werden kann. Man muss ferner berücksichtigen, dass die hiesige Bevölkerung lange unter dem Druck der Besatzung[6] gelitten hat und es gewiss nicht, soweit bekannt, im Sinne der Regierung liegt, in den ehemals besetzten Gebieten bei richtigen Volksfesten so streng vorzugehen. Ein unfreundliches Benehmen und mangelhaftes Entgegenkommen seitens deutscher Beamten muss darum doppelt schmerzlich empfunden werden.*

*Ergebenst!*


Ämter Lembeck u. Altschermbeck.

308

Sonder-Akten

betreffend

Bürgerschützenverein Holsterhausen.

Vol.

Angefangen 191 Geschlossen 191

Abt. II. Fach 3.a 4a Nr. 3128.

Die Akte im Archiv der Stadt. Stadtarchiv Dorsten

Alles verlief gut bis auf die Krönungsballnacht, wie aus der Beschwerde des Schützenvereins an den Landrat zu ersehen ist. Es war nun klar, dass Amtmann Kuckelmann, der Landrat wie auch der Regierungspräsident in Kenntnis gesetzt werden wollten.

Landjägermeister Schade nahm zu den Vorwürfen des Vereins Stellung. Der Vorsitzende Bade und der Wirt hätten ihn bedrängt, die Polizeistunde bis in den Morgen zu verlängern, da der Zeltwirt noch nicht genug verdient habe.

Er wurde gleich von dem Apotheker Wantzen belästigt, man schrie:„Schlagt dem Schade den Schädel ein!“ Schade forderte das Publikum wegen des Tumults auf, das Zelt zu verlassen. Bahde drohte Schade: „Wenn Sie den Säbel ziehen oder ziehen lassen, sind Sie eine Leiche.“ Unter wüsten Beschimpfungen war schließlich um 4 Uhr das Zelt geräumt. Schade berichtete auch, dass man die Frau eines Steigers und ein Mädchen auf ihrem Nachhauseweg versucht habe zu vergewaltigen.

In Rhade, berichtete Schade weiter, habe man ihn und die Landjäger als Staatsverbrecher, Lumpen, Tagediebe,

Faulenzer und Schmarotzer beschimpft. Geschimpft wurde auch auf die Reichsregierung, und über den Reichspräsidenten habe man in verächtlicher Weise hergezogen. Er setzte hinzu: „Solche mehrtägigen Feste sind eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Sittlichkeit. Sie sind eine Gefahr für die Familien, die Not leiden müssen". Der Konsumverwalter habe ihm berichtet, dass bereits am dritten Tag des Festes die Frauen Lebensmittel hätten borgen müssen, weil die Männer alles Geld auf dem Feste verbraucht hätten.

Schade konnte sich auf den Erlass des Regierungspräsidenten vom 30. August 1924 berufen, in dem es heißt, dass „die Polizeistunde mit unnachsichtiger Strenge und selbst mit den schärfsten Mitteln durchzuführen sei".

Eine Rolle spielte im diesem Zusammenhang auch die untere Polizeibehörde in der Person des Oberwachtmeisters Heitkötter. Kommissar Schulz, sein Vorgesetzter war beurlaubt oder hatte sich beurlauben lassen. Aus Vorsicht? Er kannte die Holsterhausener. Es war nur wenige Jahre her. 1918/19, beim Aufstand der Arbeiter- und Soldatenräte, bei dem die Bergleute eine führende Rolle spielten, wurden Schulz und seine Mannschaft entwaffnet und gefangengesetzt. Das Gleiche geschah ihnen bei den Kämpfen der roten Arbeiterarmee im Ruhrkampf 1920 gegen die Freikorps. Das Kommissariat stand auch unter Artilleriebeschuss.

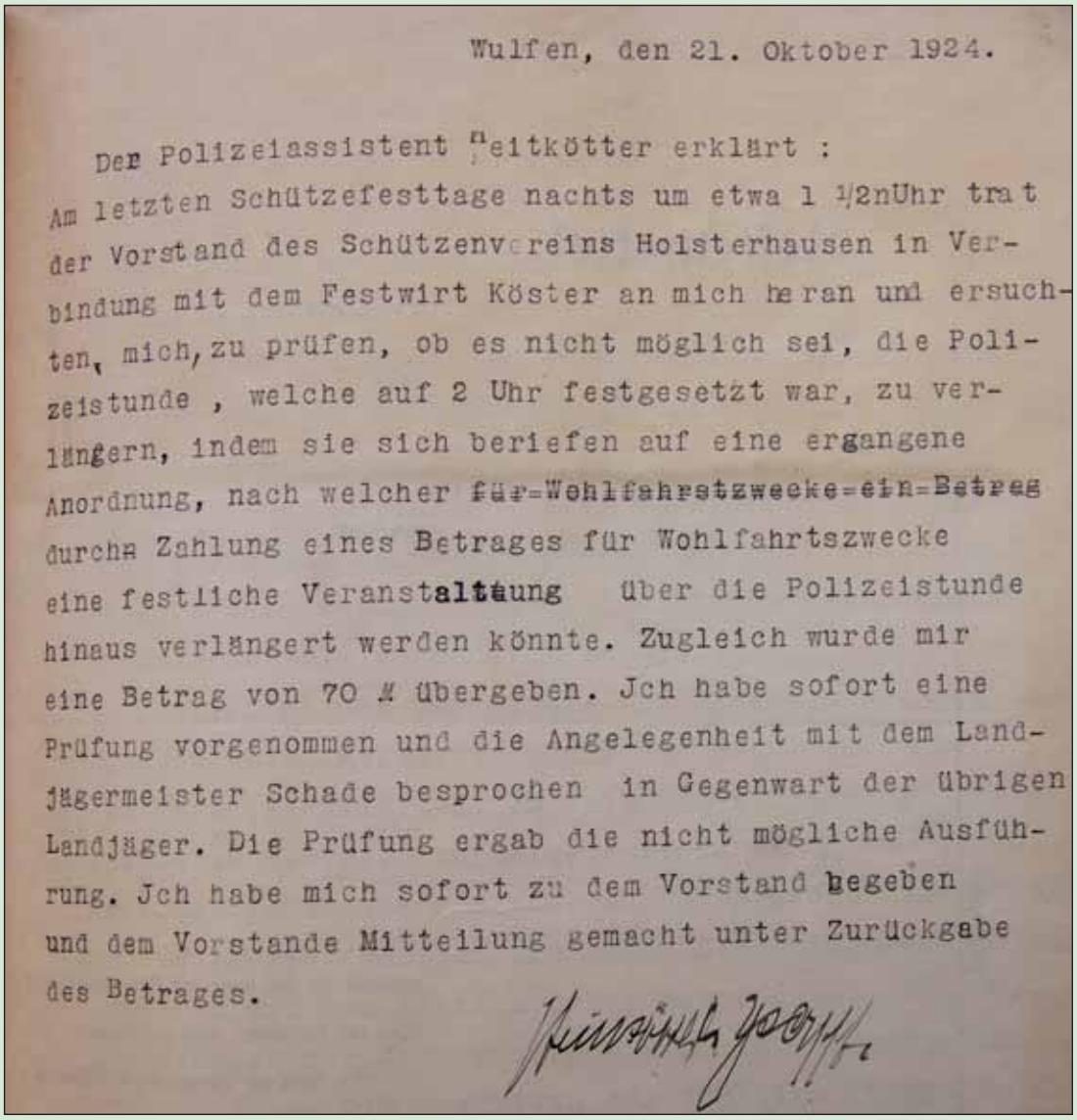
Der Wirt van Laak und Bade versicherten Heitkötter, dass es eine Verfügung gäbe, die eine Verlängerung der Polizeistunde erlaube, wenn man den vollen Wohlfahrts- bzw. Lustbarkeitsbetrag von 70 Mark entrichte. Heitkötter, der annahm, die erwähnte Verfügung sei rechtens, quittierte den Betrag. Als die Landjäger eintrafen, wollte er Schade die Situation erklären. Aber Schade, wie er später in einer von Amtmann geforderten Stellungnahme erklärte, ließ ihn einfach stehen.

Dazu gibt es auch einen handschriftlichen Bericht Schades vom 13.10.1924:

Beamten sei nicht erlaubt, eine Verlängerung zu beschließen. Auch gebe es keine Genehmigung gegen Zahlung des Wohlfahrtsbeitrags die Polizeistunde zu verlängern. Heitkötter habe bei seinem (Schades) Eintreffen gesagt, er stehe auf einem anderen Standpunkt und sei gegangen. Er schreibt weiter: „Die Durchführung der Polizeistunde ist mit Unannehmlichkeiten verknüpft, das darf aber für einen Beamten kein Grund sein, vor der Erfüllung der Dienstpflichten zurückzuschrecken. So wars im alten Preußen und muß es auch in unserem Staate wieder sein, wenn Staat und Gesetzte wieder zur Geltung kommen sollen".

Am 21.10. berichtete Amtmann Kuckelmann dem Landrat: „Das Einschreiten des Landjägermeisters zur Durchführung der Innehaltung der Polizeistunde findet meine volle Billigung." Beigefügt war ein Schreiben um Kenntnisnahme der „gegen Apotheker Wantzen und Quartiergeber Bahde getätigten Verhandlungen." Er weist auch darauf hin: „Bezüglich der Persönlichkeit der Beschwerdeführer möchte ich nicht unterlassen hervorzuheben, dass dieselben wohl kaum Anspruch auf allgemeines Vertrauen in der Gemeinde erheben können." Dazu fügt er Beispiele an. Er schließt: „Allgemein möchte ich anführen, dass ich es nur billigen kann, wenn im Interesse der Hebung der Staatsautorität die Beamten die Beachtung bestehender Bestimmungen scharf überwachen."

An den Polizeikommissar ging am 27.11. ein Schreiben, in dem der Amtmann das Verhalten des Polizeiassistenten Heitkötter aufs schärfste missbilligt. Heitkötter habe nicht gerecht verfahren als Vertreter des Kommissars. „Es bleibt zu erwähnen, ob bei weiterer Beurlaubung des Kommissars [Schulz] Heitkkötter mit der Vertretung beauftragt werden kann." Polizeikommissar Schulz bestätigte die Kennt-



Wulfen, den 21. Oktober 1924.

Der Polizeiassistent Heitkötter erklärt :
Am letzten Schützefesttage nachts um etwa 1 1/2nUhr trat der Vorstand des Schützenvereins Holsterhausen in Verbindung mit dem Festwirt Köster an mich heran und ersuchten, mich, zu prüfen, ob es nicht möglich sei, die Polizeistunde , welche auf 2 Uhr festgesetzt war, zu verlängern, indem sie sich beriefen auf eine ergangene Anordnung, nach welcher ~~für=Wohlfahrstzwecke=ein=Betrag~~ durch Zahlung eines Betrages für Wohlfahrtszwecke eine festliche Veranstaltung über die Polizeistunde hinaus verlängert werden könnte. Zugleich wurde mir eine Betrag von 70 ℳ übergeben. Jch habe sofort eine Prüfung vorgenommen und die Angelegenheit mit dem Landjägermeister Schade besprochen in Gegenwart der übrigen Landjäger. Die Prüfung ergab die nicht mögliche Ausführung. Jch habe mich sofort zu dem Vorstand begeben und dem Vorstande Mitteilung gemacht unter Zurückgabe des Betrages.

*Stellungnahme des Polizeiassistenten Heitkötter.* *Stadtarchiv Dorsten*

nisnahme. „Ich habe dem Pol-Ass. Heitkötter die Verfügung in entsprechender Weise eröffnet und ihn auch belehrt", meldete er dem Amtmann.

Am 23.10. verweist der Landrat auf die Bestimmung, dass die Verlängerung der Polizeistunde durch die Polizeiverwaltungsbehörde und nicht durch einen Exekutivbeamten erfolgen kann. Der Landjägermeister habe durchaus pflichtgemäß gehandelt, „wenn er mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln dafür sorgte, dass die Veranstaltung um 2 Uhr beendet wurde".

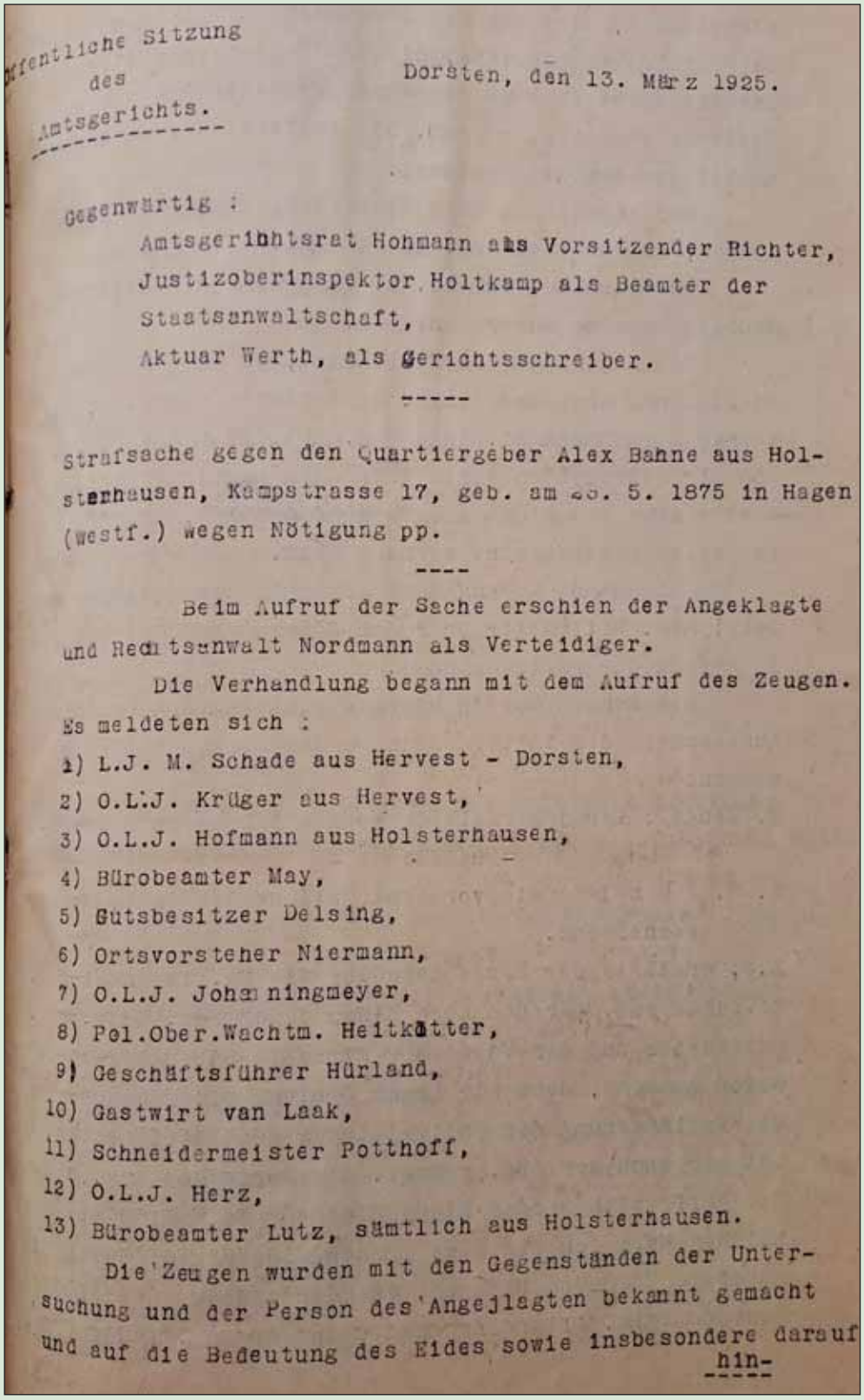
Die bedauerlichen Vorfälle wären vermieden worden, wenn der Vorstand des Vereins die Beamten bei der Ausübung ihrer Pflicht in sachlicher Weise unterstützt hätte, was ohne Zweifel seine Aufgabe als Leiter einer öffentlichen Veranstaltung wäre. Im Übrigen würden die gegen einzelne Teilnehmer eingeleiteten Strafverfahren die restlose Aufklärung der Vorfälle beim Räumen des Zeltes bringen.

Im Schlusssatz heißt es: „Die eingereichte Beschwerde entbehrt demnach der angestellten Ermittlungen jeder Grundlage und muss zurückgewiesen werden."

Am 15. März 1925 fand der Prozess gegen den Quartiergeber Alex Bade aus Holsterhausen am Amtsgericht in Dorsten mit einem großen Aufgebot an Zeugen statt. Zur Verhandlung stand seine Drohung gegenüber Landjägermeister Schade: „Wenn Sie die Waffe ziehen oder ziehen lassen, sind Sie eine Leiche". Bade wurde die Aussage Schades zugutegehalten, dass er, Bade, ihn in Schutz genommen habe und andere Leute, die sehr erregt gegen ihn waren, abgewehrt hätte. Das Gericht sah die Äußerung Bades, zwar ungeschickt formuliert, als Warnung an. So konnte Alex Bade letztendlich freigesprochen werden.

Damit hatte die Verwaltungs- und Gerichtsangelegenheit Holsterhausener Schützenfest 1924 ihr Ende gefunden.

Jochen Schräjahr



öffentliche Sitzung
des
Amtsgerichts.

Dorsten, den 13. März 1925.

Gegenwärtig :
Amtsgerichtsrat Hohmann als Vorsitzender Richter,
Justizoberinspektor Holtkamp als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Aktuar Werth, als Gerichtsschreiber.

---

Strafsache gegen den Quartiergeber Alex Bahne aus Holsterhausen, Kampstrasse 17, geb. am 20. 5. 1875 in Hagen (westf.) wegen Nötigung pp.

---

Beim Aufruf der Sache erschien der Angeklagte und Rechtsanwalt Nordmann als Verteidiger.

Die Verhandlung begann mit dem Aufruf des Zeugen. Es meldeten sich :

1) L.J. M. Schade aus Hervest - Dorsten,
2) O.L.J. Krüger aus Hervest,
3) O.L.J. Hofmann aus Holsterhausen,
4) Bürobeamter May,
5) Gutsbesitzer Delsing,
6) Ortsvorsteher Niermann,
7) O.L.J. Johanningmeyer,
8) Pol.Ober.Wachtm. Heitkötter,
9) Geschäftsführer Hürland,
10) Gastwirt van Laak,
11) Schneidermeister Potthoff,
12) O.L.J. Herz,
13) Bürobeamter Lutz, sämtlich aus Holsterhausen.

Die Zeugen wurden mit den Gegenständen der Untersuchung und der Person des Angeklagten bekannt gemacht und auf die Bedeutung des Eides sowie insbesondere darauf hin-

*Liste der geladenen Zeugen im Prozess Bade.* *Stadtarchiv Dorsten*

---

*1) Gesellenverein: heute: Kolpingsfamilie*

*2) Holsterhausen war eine Gemeinde der Herrlichkeit Lembeck, für die das Amt Lembeck-Altschermbeck zuständig war. Die oberste Instanz eines Amtes war der Amtmann. Holsterhausen wurde mit Hervest 1943 nach „Großdorsten" eingemeindet.*

*3) Schon im 19. Jahrhundert ist nachgewiesen, dass für Festlich- bzw. öffentliche Lustbarkeiten ein fester Betrag in die Armenkasse (Wohlfahrtskasse, Lustbarkeitskasse) gezahlt werden musste. So konnten die Gemeinden neben Spenden Unterstützungen leisten.*

*4) Das Kommissariat war eine zusätzliche Dienststelle des Amtes Wulfen. Es lag, heute gesehen: Ecke Pliesterbeckerstraße/Juliusstraße.*

*5) Ländjäger: ehemals Gendarmerie. Sie war Vollzugspolizei auf dem Lande, 1920 in Landjägerei umbenannt.*

*6) Besatzung: 1923 bis 1925 besetzten die Franzosen das Ruhrgebiet. Vertraglich vorgesehen war nach Norden hin die Lippe die Grenze. Wegen der Zechen Baldur und Fürst Leopold wurden Teile von Hervest und Holsterhausen bis an die Dorfgrenze besetzt. In Dorsten und Umgebung standen belgische Truppen.*

# Fundstücke aus der Historie des Schützenvereins zur Einstimmung auf das 250-jährige Jubiläum

## Schützenfest 1939

Die Schützenfesttage in Holsterhausen liegen hinter uns. Sie wurden in ihrer Schönwetter-Tradition schon am Samstagabend, als sich im Zelt hunderte von frohgestimmten Volksgenossen zum Auftakt des Festes eingefunden hatten, unterbrochen. Die Erkenntnis aber, dass ein verregnetes Schützenfest besser zu ertragen ist als eine Missernte, wird auch den Holsterhausener Schützen Balsam auf den Schmerz gewesen sein. Ansonsten jedoch lief alles programmgemäß und brachte Freude für alle, die dabei waren.

Fast vollzählig waren die Schützen zur Stelle, als das erste Kommando ertönte und der Vogel durchs Dorf getragen wurde und anschließend im Zelt gehisst wurde. Hier schon zeigt sich, das Holsterhausen sich gut für die Feiertage vorbereitet hatte. Straff und diszipliniert war das Verhalten der Schützen, sie zeigten sich als echte Gastgeber und ihre frohe Laune steckte alle an.

Der Sonntagvormittag galt nach altem Brauch zunächst den Gefallenen der Gemeinde. Markante Worte des Gedenkens sprach hier Schützenoberst Grewe, anschließend wurde ein Kranz niedergelegt. Ein Frühschoppenkonzert im Festzelt, bei dem die Kapelle von Fürst Leopold manchen Beifall einheimsen konnte, beendete das Geschehen am Sonntagvormittag.

Nachmittags regnete es noch immer, war aber erstaunt, als man zur angesetzten Zeit um Festzelt kam. Regenschirmbewaffnet, aber vollständig war man zur Stelle. Adjutanten spritzten mit ihren Pferden nur so durch die Straßen, sie hat-

*Königsppar 1939: Johannes Schütter (gef. 1942) und Maria Eggendorf.*

ten in ihren weißen Hosen manches auszuhalten. Mehr und mehr Volksgenossen hatten sich inzwischen angesammelt. Sie alle rechneten damit, dass der Festumzug und die Parade vor dem alten Königspaar dennoch durchgeführt würde.

Sie behielten Recht. In Reih und Glied stand das Bataillon ausgerichtet im Festzelt, als nach den Meldungen der Hauptleute, der Präsident Möller den Scheibenkönig Wollenberg mit einem Orden auszeichnete. Der Präsident rief alle Schützenbrüder auf, zur aktiven Arbeit auf dem Gebiet des Schießsports. Mit hellem Klang gings dann hinaus.

Die hohen Offiziere, Oberst und Major mit ihren Adjutanten, erwarteten das Bataillon hoch zu Pferden, ritten die Front ab und dann hielt Oberst Grewe eine Ansprache, in der er von Heimatsinn und Brauchtum sprach. Ein dreifach donnerndes „Gut Schuss", in das neben allen Schützen auch viele Zuschauer einstimmten, galt der Gemeinde und dem Verein. Jetzt begann das Schauspiel, das den Höhepunkt für viele Zuschauer beim Schützenfest bringt. Das Königspaar, August Gelking und Maria Mense mit Gefolge erschien, freudig begrüßt, in dem Staatswagen. Die Front wurde abgefahren und dann folgte der Festumzug durch das Dorf. Der Montagmorgen sah dann endlich freundlicher aus. Mit frischem Mut zog das Bataillon aus, holte den Vogel und dann den alten Schützenkönig von seiner Wohnung ab. Der Vogel wurde unter den Klängen des Präsentiermarsches gehisst. Dann gab der Hoheitsträger der Gemeinde Holsterhausen, Schwarz, den ersten Schuss ab. Der Reihe nach schoss zuerst der Vorstand und das Offizierscorps und bevor noch die Schützen der 1. Kompanie an die Reihe kamen, hatte ihr Hauptmann Leo Duwe die Krone abgeschossen. Die Schützenbrüder Frerick und Röder holten Apfel und Zepter herunter. Sie wurden dafür mit einem Orden ausgezeichnet. Weiter ging der spannende Kampf um die Königswürde, bis dann Schützenbruder Johannes Schütter um die Mittagszeit die Königswürde errang. Er erkor sich Maria Eggendorf zur Königin. Es wurde ein rauschender Krönungsball gefeiert.

Zu der Zeit ahnte noch keiner, dass in den folgenden Jahren kein weiteres Schützenfest gefeiert werden sollte. Erst nach dem Krieg im Jahre 1948, wurde dann wieder Schützenfest gefeiert und Fritz Winkels, der Vertretungsweise als Altkönig für Johannes Schütter, der 1942 im Krieg gefallen war, einsprang, damit die Königswürden nach neun Jahren beim Königschießen im Saal des Vereinslokals, neu vergeben werden konnten. Bis heute gilt Maria Feller, geb. Eggendorf, als die Königin mit den längsten Dienstjahren.

## Schützenfest 1962

„Schönes Sommerwetter", notierte der Chronist für das Schützenfest vor 25 Jahren. Die musikalische Gestaltung des Festes lag in den bewährten Händen des Spielmannszuges, der bereits stolze 44 Jahre alt war, und der Bergwerkskapelle Fürst LeopoldBaldur, unter der Führung von Otto Heyn. Eine Gesangsgruppe Kolping, das „Doppelquartett", gestaltete erstmals die Ehrenmalfeier und Pfarrer Waschke hielt die Ansprache. Die Regentschaft von König Herbert Alles und Königin Maria Risthaus neigte sich dem Ende zu.

Am Sonntag standen das Goldkönigspaar Wilhelm Tewes und Maria Bürgers noch einmal im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Das letzte amtierende Königspaar aus der Kaiserzeit (1911−14) wurde von Major Buckstegge geführt, und die fast 80jährigen Majestäten erhielten aus den Händen des 1. Vorsitzenden, Josef Duvenbeck, einen goldenen Orden und ein Verdienstkreuz.

Am Montag fieberte man dem Vogelschießen entgegen. Wer würde der neue König sein? Die Trophäenjäger waren die ersten, die den Vogel rupften. Leo Frerick errang das Zepter, Heinrich Bolte sen. die Krone, Harry Piel den Reichsapfel; der linke Flügel ging an Hans Epping und der rechte Flügel an Edu Irmischer.

Um 12.08 Uhr wurde das Feuer frei gegeben für die schweren Kaliber. Doch schon bald gab es eine 50minütige Feuerpause. Einige Anwärter hatten offenbar den Mut vor der eigenen Courage verloren und waren unauffindbar. Doch dann stieg Bernd Burlage mit in den Ring, Polizeibeamter und damals Neubürger im Dorf.

Es entbrannte ein heißer Kampf um die Königswürde und als um 14.36 Uhr die „vielen Männer und Frauen aufjubelten", stand es fest: Bernd Burlage war neuer Schützenkönig im Dorf Holsterhausen. Zu seiner Königin wählte er Lieselotte Schnittger, mit der er dann zwei Jahre das Schützenvolk regierte. − Und so mancher wird sich beim Lesen dieser Zeilen fragen: „Mein Gott, wo ist die Zeit geblieben?

## Schützenfest 1966

Vom 25. bis 28. Juni 1966 hatte sich das Dorf Holsterhausen zum schönsten und größten Fest gerüstet. Hinter der Gaststätte Eggendorf auf der Festwiese war das Festzelt aufgestellt. Am Samstag hatte sich der Regen pünktlich um 19:00 Uhr gelegt und so marschierte das Bataillon zum Schreiner Wolthaus, um den Schützenvogel abzuholen.

Zu der anschließenden Gedenkfeier am Ehrenmal hatten sich viele Bürger eingefunden. Leider wurde der würdige Rahmen dieser Feier immer wieder von durchfahrenden Autos gestört. Der Polizei dürfte es nicht schwerfallen, in Zukunft den Verkehr umzuleiten. In der Gedenkrede wies Dechant Eing auf den Sinn der Feierstunde hin. Es sei nicht damit getan, sie als Programmpunkt des Festes zu sehen, sie müsse vielmehr eine Herzensangelegenheit, eine heilige Verpflichtung sein.

Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden legten Vorsitzender Duwenbeck und Schützenkönig Hubert Schulte-Dieckhoff den Kranz des Vereins nieder. Das Schützenfest wurde durch einen schwarzen Schatten getrübt. Kurz nach der Ehrenmalfeier verstarb der Vater des Schützenkönigs, Altsenior und Schützenkönig von 1904, Hubert Schulte-Dieckhoff, im Alter von 83 Jahren. Prinzgemahl Siegfried Zeller übernahm am Sonntag die Königskette, um die Repräsentationspflichten zu erfüllen.

Zwei Tage hatten die Dorfschützen aus Holsterhausen Glück mit dem Wetter. Am Montag regnete es in Strömen, und im Zelt wurde beraten, wie man die Königsanwärter zur Vogelstange an der alten Buche befördern sollte. Um 13.00 Uhr war es endlich so weit. Nach den Ehrenschüssen von Bürgermeister Lampen und Hauptkommissar Albrecht begann der Kampf um die Insignien.

Den Reichsapfel und rechten Flügel holte Heinz Kerkmann, das Zepter Josef Kerkmann, die Krone Werner Tottmann und den linken Flügel Fred Janowitz. Kurz bevor der Kampf zwischen den beiden Königsanwärtern Sickers und Quicksterdt begann, stellte sich der Vogel quer. Altbürgermeister Schürholz brachte den Vogel durch eine Ehrenschuß wieder auf Vordermann.

Um 13.20 Uhr holte Heinz Sickers den Rest des Vogels von der Stange. Bürgermeister Lampen proklamierte ihn als Heinz I. und als Königin Liesel I. Frau Brilo. Der Schützengeist im alten Dorf Holsterhausen sei immer gut gewesen, betonte der Bürgermeister. Unter dem Beifall der Schützen zierte er den neuen König mit der alten Kette und der Königin setzte er die Krone aufs Haupt.

Leider fiel der Festzug am Nachmittag wegen des anhaltenden Regens aus. Am Abend erwiesen zahlreiche Besucher und die Thronabordnungen dem neuen Königspaar ihre Reverenz. Mit der Bergwerkskapelle Fürst Leopold wurde bis in den frühen Morgen getanzt

## Schützenfest 1968

Vom 29. 6. bis 1. 7. 1968 wurde im Dorf Holsterhausen Schützenfest gefeiert. Der Chronist berichtet von herrlichem Wetter und prachtvoll geschmückter Straßen, die das ganze Dorf Holsterhausen in Hochstimmung brachten.

Unter der Führung von Oberst Willi Gelking und Major Hermann Buckstegge marschierte das Bataillon nach dem Einholen des Schützenvogels von der Schreinerei Wolthaus zum Ehrenmal an der alten Dorfkirche.

*1968 – noch hoch zu Roß beim Festumzug: Oberst Willi Gelking (Mitte) und Major Hermann Buckstegge sowie Adjudant Berthold Fuest.*

Hier hatten sich bereits viele Bürger zur Gedenkfeier eingefunden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier mit der Bergwerkskapelle Fürst Leopold-Baldur und den Sängern vom Doppelquartett unter der Leitung von Hans Lütke. Die Gedenkrede hielt Pfarrer Richert.

Vorsitzender Josef Duvenbeck legte unter den Klängen vom guten Kameraden einen Kranz nieder. Böllerschüsse unterstrichen den denkwürdigen Augenblick. Der erste Tag klang mit dem Schützenball und dem großen Zapfenstreich am Lagerfeuer neben dem Festzelt aus. Das vollbesetzte Zelt war der Beweis für die Beliebtheit des Heimatfestes im Dorf Holsterhausen.

Für den Spielmannszug Holsterhausen war der Sonntag ein harter Tag. Tambourmajor Heinz Zeptner hatte seine schneidige Truppe vom Wecken bis zum Fahnenausmarsch am späten Abend diszipliniert im Griff. Das schöne Sommerwetter ließ viele Gäste zum Festzug und zur Parade des Königspaares Sickers – Brilo nach Holsterhausen kommen. Am Montag verfolgten bei dem sommerlich warmen Wetter viele Zuschauer im Schatten der „Dicken Buche" das Ringen um die Königswürde. Mit dem ersten Schuß von König Heinz Sickers auf den Schützenvogel fiel der Reichsapfel. Später schoß Josef Kruse dem Vogel die Krone ab. Das Zepter traf Werner Tottmann und die Flügel schossen Hannes Broders und Heinz Kerkmann herunter.

In einem fairen Kampf von einer guten halben Stunde mit Leopold Vennemann, Harry Piel, Josef Tewes jun. und Ernst Frenzel war Oberst Willi Gelking der glückliche Schütze. Nach dem Königsschuß wurde er auf den Schultern von Schützen ins Festzelt getragen. Zur Königin erkor er sich Frau Paula Piel.

Die Proklamation von Wilhelm II. und Paula I. nahm Bürgermeister Hans Lampen vor. Hierbei stellte er fest, daß der Vater von Willi Gelking vor 30 Jahren die Königswürde innehatte. Das neue Königspaar wurde am Abend beim Krönungsball begeistert gefeiert

## Erster Seniorennachmittag 1989

Am Samstag, dem 4. März 1989 veranstaltete unser Schützenverein zum ersten Mal im Vereinslokal Adolf einen gemütlichen Nachmittag für die Senioren.

Der 1. Vorsitzende Franz-Josef Quicksterdt begrüßte rund 100 Gäste. Die Senioren wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, den die Frauen der Vorstandsmitglieder gebacken hatten. Schützenbruder Ludger Flashove führte seinen beliebten Film über das Schützenfest 1966 vor. Dieser Film weckte schöne Erinnerungen an vergangene Schützenfeste und lieferte viel Gesprächsstoff für Jung und Alt. Schützenbruder Paul Spickermann stellte sein begehrtes Fotoalbum zur Verfügung, das großen Anklang bei allen Besuchern fand.

Franz-Josef Quicksterdt konnte an diesem Nachmittag zwei ganz besondere Schützenmitglieder begrüßen und gratulieren: Frau Gertrud Schuler und Frau Maria Altenburg vollendeten in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Beide Damen bedankten sich auf ihre Weise mit einer Saalrunde.

Das Seniorentreffen fand bei allen Beteiligten so großen Anklang, dass angeregt wurde, auch zukünftig weitere Seniorentreffen folgen zu lassen, so dass die Tradition bis heute fortgesetzt wird.

## Schützenfest 1988 – 35 Jahre Festplatz „An der Vogelstange“

Erstmalig feierte unser Schützenverein sein traditionelles Schützenfest auf dem neuen Festplatz „An der Vogelstange". Dieser Festplatz machte seinem Namen alle Ehre. Eingeläutet wurde das Fest mit dem Biervogelschießen am Freitagabend. Über drei Stunden dauerte das zähe Ringen, so dass bei einsetzender Dämmerung die Feuerwehr den Schützen mit ihren Schweinwerfern „heimleuchten" musste. Schließlich gelang es Ludger Punsmann nach über 500 Schuss, den alten König Johannes Broders zu entthronen.

Am Samstag nach dem Festgottesdienst in der Antonius Kirche fand die Toten- und Gefallenenehrung am Ehrenmal statt. Die Ansprache hielt Pfarrer Wolf-Dietrich Rienäcker, die musikalische Gestaltung übernahmen die Schützenkapelle Rhade und der MGV „Sangeslust" Holsterhausen. Anschließen spielte die Original Schwarzwaldkapelle „Jasmin" im vollbesetzten Festzelt auf.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Spielmannszuges, der sein 70jähriges Bestehen feierte. Acht Gastkapellen gestalteten gemeinsam mit dem Spielmannszug das Jubiläumskonzert im Festzelt. Da der Leiter des Spielmannszuges, Jürgen Baxmeier, durch eine Erkältung am Reden gehindert war, ließ Andreas Zausch 70 bewegte Jahre Revue passieren. Er erinnerte dabei unter anderem an die Gründerjahre, an die harte Arbeit während des Zweiten Weltkrieges und die anschließende Wiederaufbauphase. Die Rede schloss er mit den Dankesworten an die Jubiläumsgäste und wünschte allen Teilnehmern weiterhin „Gut Spiel".

Die Gastvereine beteiligten sich auch am anschließenden Festumzug zu Ehren des scheidenden Königspaares Siegfried Tyburski und Hanni Lütke, der so zu einem beeindruckenden Schauspiel wurde.

„Kaiserwetter zum Königsschießen" meldeten die Tageszeitungen, als am Montag das Vogelschießen begann. Bürgermeister Heinz Ritter eröffnete auf dem überfüllten Festplatz den Wettbewerb. Nach wenig mehr als einer Stunde und insgesamt 269 abgegebenen Schüssen waren die begehrten Trophäen vergeben. Die Krone holte sich Arnulf Meise, der Reichsapfel ging an Frank Paulokat, das Zepter an Klaus Rambow. Die Flügel errangen Georg Vennemann und Ralf Lemberg.

Dann wurde es ernst. Nach einer kurzen Feuerpause traten die vier ernsthaften Königsbewerber in den Stand. Mit großkalibriger Munition zerlegten Richard Lütke, Rolf Göring, Karl-Heinz Schütter und Dieter Westermann den Holzvogel Schuss um Schuss in seine Einzelteile. Die letzten zehn Minuten entwickelten sich zum Krimi, der Vogel hing am sprichwörtlichen „seidenen Faden". Schließlich entschied Dieter Westermann mit seinem 31. Schuss den Wettbewerb, belohnt vom Jubel der vielen Zuschauer. Zur Mitregentin erwählte sich der Schützen-Hauptmann Magdalene Göring.

Bei der anschließenden Proklamation im Festzelt bezeichnete Bürgermeister Ritter diesen Kampf als „das spannendste und fairste Schießen", das er jemals gesehen habe und wünschte dem neuen Königspaar eine glückliche Regentschaft. Zum Krönungsball kamen zahlreiche Ehrengäste nach Holsterhausen und es wurde bis zum Sonnenaufgang ausgiebig gefeiert

## 50 Jahre Schießgruppe

1988 beging die Schießgruppe ihr 50jähriges Bestehen. Für das Jubiläumsjahr ist ein Festprogramm erstellt worden. Die im Januar 1988 durchgeführten Lichtbilderabende unter dem Motto „Holsterhausen, anno dazumal" und „Dorsten, wie es früher war", mit dem Referenten Horst Vennemann, waren ein voller Erfolg. Auch an den Tagen der „Offenen Tür" im März konnte man über mangelnden Besuch nicht klagen. Die Besucherzahlen sprechen für sich – das Haus war jeweils voll.

Auch die weiteren Veranstaltungen wie Jubiläumsschießen (20.–26. Juni) und Festabend (10. September im Lokal Adolf) fanden guten Anklang.

Tradition und Herkunft verpflichten. Nicht nur im Innenleben der Schießgruppe, sondern auch nach außen hin. So ist die schon Jahrzehnte durchgeführte Mitarbeit bei den Dorfschützenfesten auch 1988 zu Pfingsten selbstverständlich.

Das inhaltsreiche Grußwort des Schützenvereins zum Jubiläumsjahr, verfasst durch Oberst Josef Feller, weist auf die fundamentalen Zusammenhänge hin.

In dem 1983 erstellten, zwischenzeitlich fertig ausgebauten Schießsportheim im Schulzentrum an der Pliesterbecker Straße, wird Schießsport betrieben durch die 1. Kompanie des Allgemeinen Bürgerschützenvereins, das Offizierskorps des Bürgerschützenvereins, Schützengruppe der Kolpingsfamilie Holsterhausen St. Antonius, sowie die Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften der Schießgruppe selbst.

Im Jubiläumsjahr 1988 gingen bei den Vereinsmeisterschaften als Sieger hervor: Jugend: Luftgewehr, Beate Häming; Luftpistole, Bernhard Enbergs. Altersklasse: Luftgewehr, Hermann Epping. Schützenklasse: Luftgewehr, Michael Püthe. Damenklasse: Luftgewehr, Dorothe Tewes. Schützenklasse: Luftpistole, Ralf Tewes.

Nicht Selbstzweck ist die starke und intensive Arbeit für die Jugend; wobei diese einerseits als das beste Fundament für die Zukunft, andererseits aber nicht nur als schießsportlicher Talentschuppen anzusehen ist Der Zuspruch der Jugend ist auch weiterhin erfreulich, konnten doch bisher einige Neuaufnahmen im Jubiläumsjahr getätigt werden. Wer schießsportlich tätig werden möchte, ist in der Schießgruppe gern gesehen und herzlich willkommen. Neuaufnahmen können an den Übungsabenden, jeweils montags ab 18 Uhr, im Schießsportheim durchgeführt werden.

Probieren geht, einem Sprichwort gemäß, über studieren. So auch im Schießsport. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Mancher wird erst beim Versuch erkennen, über welch' ein sicheres Auge und eine ruhige Hand er verfügt. – Die bestehende Jugendgruppe freut sich auf die neuen Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Interessant ist die Tatsache, dass trotz der Konkurrenz der Freizeitindustrie, der Anteil der jungen Leute bis zu 25 Jahren im aktiven Teil heute rund 60% ausmacht. So kommen auch viele Mitglieder des Offizierskorps und des Schützenvereins aus dem schießsportlichen Bereich.

## 70 Jahre Spielmannszug

1918, in eine Zeit voller politischer und wirtschaftlicher Wirren, in Europa tobte der Krieg, gründete Volksschullehrer Heinrich Schäfer den Spielmannszug Holsterhausen. Acht Schüler der Antoniusschule schlossen sich unter seiner Obhut zusammen. Diese waren: Hubert Kruse, Heinrich Küper, Heinrich Heßling, Bernhard Delsing, Josef Heinen, Josef Kiekenbeck, Willi Bolte und Ludwig Prewing.

Mit viel Mut und Idealismus ging man das Neue heran. Bald erklangen zur Freude der Bevölkerung die ersten Märsche. Anfang der zwanziger Jahre führte der Weg des Spielmannszuges steil nach oben. Neue musikbegeisterte junge Männer kamen dazu. Der Verein wuchs. Zu allen möglichen Anlässen, zum Beispiel bei Schützen-, Krieger-, Sommerfesten usw. trat der Spielmannszug auf. In dieser Zeit nahm der Verein an zwei Wettstreiten teil. Beim ersten Mal ging man noch leer aus, doch wurde schon kurze Zeit später in Dorsten ein Preis errungen. Durch den politischen Umschwung, Anfang der dreißiger Jahre, begann eine Zeit voller Krisen. Der Spielmannszug wurde durch die Nationalsozialisten aufgelöst, die Musikinstrumente eingezogen und das vorläufige Ende gesetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg erwachte wieder das Vereinsleben. In mühevoller Kleinarbeit wurde mit dem Neuaufbau begonnen. Alte und neue Spielleute viele ehemalige Mitglieder waren im Krieg geblieben – fanden sich unter der Führung des Tambourmajors Ludwig Prewing wieder ein. Es ging wieder bergauf.

In dieser Zeit wurde der Spielmannszug vom „Allgemeinen Bürgerschützenverein Holsterhausen" übernommen. Ein neuer Vereinsname, der sich bis auf den heutigen Tag gehalten hat, wurde geprägt. „Spielmannszug des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Holsterhausen.

Bald folgten wieder Einladungen zu vielen Festen und Wettstreiten. Jede Niederlage wurde ehrenvoll eingesteckt, aber auch manch' schöner Pokal errungen.

Aus Anlass seines 35jährigen Bestehens, am 6. September 1953, veranstaltete der Spielmannszug ein großes Freundschaftstreffen. 18 Vereine aus nah und fern folgten gerne der Einladung. Im Jahre 1958 übernahm Spielmann Heinz Zeptner als Tambourmajor die Gesamtleitung des Vereins. Ludwig Prewing, der seit über 30 Jahren dem Spielmannszug vorstand und nun aus Krankheits- und Altersgründen zurücktrat, wurde zum Ehrenmajor ernannt. Unter der Führung von Heinz Zeptner wurde der erfolgreiche Weg weiter bestritten.

50 Jahre Spielmannszug, hieß es am 15. September 1968. Trotz der schlechten Witterung waren viele Fanfaren- und Spielmannszüge der Einladung zum Wettstreit gefolgt. Der damalige Ausbilder des Spielmannszuges, August Korte, sowie zwei auswärtige Punktrichter sorgten für eine reelle Wertung.

*Der Spelmannszug im Jahre 1927.*

Nach fünfzehn Jahren intensiver und fruchtbarer Arbeit übergab Tambourmajor Heinz Zeptner im Jahre 1973 sein Amt an seinen Nachfolger Jürgen Baxmeier weiter, der dem Verein bis heute vorsteht. Heinz Zeptner blieb jedoch weiterhin dem Spielmannszug treu und übernahm die Gesamtaus-

bildung bis Ende 1987. Auf der Mitgliederversammlung des Schützenvereins, im Januar 1988 wurde er für seine 38 Jahre lange Arbeit als Flötist, Tambourmajor und Ausbilder einstimmig zum Ehrenmitglied des Schützenvereins ernannt.

60 Jahre Spielmannszug, hieß es am 1. und 2. Juli 1978. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal in Holsterhausen-Dorf, lud der Spielmannszug am Samstag, dem 1. Juli 1978, zu einem großen Jubiläumsball ins Schulzentrum an der Pliesterbecker Straße ein.

Ganz im Zeichen der Musik stand der zweite Festtag. 300 Spielleute aus nah und fern folgten der Einladung zu unserem Freundschaftstreffen. Nach einem gemeinsamen Festzug durch die Straßen Holsterhausens, formierte man sich zum großen Finale in der Pausenhalle, bei dem Geschenke ausgetauscht wurden. Als weiterer Höhepunkt in der Vereinschronik steht die Schwarzwaldfahrt im Juli 1979. Zusammen mit den Musikern aus Bräunlingen, dem Fanfarenzug Löffingen und der Trachtenkapelle Dittishausen nahm man an einem Musik- und Reitturnier teil. Musik und Kameradschaft wurden in diesen Tagen großgeschrieben.

Eine Idee nimmt Formen an. Zum ersten Mal wird 1982 in Holsterhausen-Dorf ein großer karnevalistischer Bürgerball veranstaltet. Die Organisation liegt in den Händen des Spielmannszuges. Dieses alljährliche Fest erfreute sich langer großer Beliebtheit.

Im September 1983 feierte der Spielmannszug sein 65jähriges Bestehen. Aktive und passive Spielleute der Jahrgänge 1949 bis 1983 spielten bei einer gemütlichen Feierstunde im Vereinslokal in verschiedenen Gruppen zusammen. Einige von den ehemaligen Spielleuten treffen sich bis heute einmal im Monat zum gemeinsamen Spiel. Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die seit 1918 mithalfen, den Verein zu festigen, persönliche Opfer brachten – und das aus dem Spielmannszug gemacht haben, was er heute ist, sei recht herzlich gedankt.

## Schützenfest 1998

Wie in vielen Jahren zuvor, so feierte Holsterhausen-Dorf auch 1998 wieder zu Pfingsten sein traditionelles Schützenfest. Die Beteiligung von Bürgern, auch außerhalb Holsterhausens war sehr groß. Das Fest begann am Freitag mit dem Biervogelschießen. Thomas Görg hatte wieder einen hartnäckigen Vogel gebaut, dem aber letzten Endes doch Stefan Jansen den Garaus machte. Der Samstag begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend wurde der Vogel abgeholt und am Ehrenmal wurde der Toten beider Weltkriege gedacht. Nach einer Darbietung des Männergesangvereins "Sangeslust" legten der 1. Vors. Franz Josef Quicksterdt und Schützenkönig Heinz Grefer einen Kranz nieder. Der Große Zapfenstreich, gespielt vom Spielmannszug und der Schützenkapelle Rhade, fand allgemeinen Anklang.

Ab 20.00 Uhr spielte dann im Festzelt die Kapelle "Valentino" unter dem Motto "Musik ist Trumpf" zum Tanz auf. Der zweite Tag begann mit dem Wecken durch den Spielmannszug. Beim Frühschoppen ab 11.00 Uhr tanzten die Emmelkämper Kinder. Zum Konzert spielten die Schützenkapelle Rhade, das Blasorchester St. Antonius und der Spielmannszug Holsterhausen Dorf auf. Am Nachmittag fand der große Festumzug mit anschließender Parade zu Ehren des Königspaares Heinz Grefer – Brigitte Nordkamp statt. Am Abend wurde dann im Schützenzelt wieder kräftig geschwoft. Zum Festball wurden auch die ehemaligen Königspaare des Vereins als unsere Gäste begrüßt.

Am Pfingstmontag traten die Schützen, jetzt in Hochform, am Vereinslokal Adolf zum wichtigsten Teil des Schützenfestes an. Das Vogelschießen begann um 11.00 Uhr bei angenehmen Temperaturen, hier und da ein Wölkchen, damit es nicht ganz so heiß wurde. Der Festplatz war an diesem Tag mit Menschen, die die Königsanwärter anfeuerten, gefüllt. Beim Pflichtschuss der Schützen musste der von Thomas Görg angefertigte Vogel die ersten Federn lassen. Hans Georg Sendker schoß mit dem 25. Schuss das Zepter, Ewald Schonebeck mit dem 42. Schuß den Reichsapfel und Jörg Rambow mit dem 55. Schuss die Krone.

Der rechte Flügel fiel beim 123. Schuß durch Hans-Georg Sendker. Der linke Flügel ging mit dem 170. Schuss an Heinz Görg. Das anschließende Königsschießen fand statt zwischen Ralf Lemberg, Heinz Görg, Jochen Büning, Rüdiger Ullrich und Armin Maibach. Alle Konkurrenten schenkten sich und dem Vogel nichts und lösten gemeinsam Splitter für Splitter vom Vogel. Bis zum 225. Schuss zeigte sich der Vogel unbeeindruckt. Doch einmal von der Schraube gelöst, dauerte es nur noch sieben Schuss bis Jochen Büning das Schießen für sich entschied. Zur Königin nahm er sich Regina Görg. Mit der Proklamation des neuen Königspaares war auch die Regentschaft von Heinz Grefer und Brigitte Nordkamp beendet. Am Nachmittag galt es, das neue Königspaar beim Festumzug gebührlich zu begrüßen. Zu Ehren des Königpaares Jochen und Regina begann am Abend der Krönungsball, zu dem auch die Gastvereine zahlreich erschienen waren.

Als der Throntanz stattfand, versuchten Mitglieder des Brudervereins erfolglos eine Fahne zu entwenden. Vereitelt wurde dieses von Anfang an aussichtslose Unternehmen, durch die Aufmerksamkeit unserer Fahnenoffiziere.

## *In Memoriam*

In der Zeit seit der letzten Bekanntgabe in der Schützenpost sind in den Jahren 2022 bis 2023 folgende Schützenbrüder von uns gegangen:

Jürgen Schuricht
Licie Schulte-Dieckhoff
Stephan Hochstrat
Bernd Hoppius
Magdalene Westermann
Horst Vennemann
Siegfried Stuffel
Bernd Fabricius

ALLG. BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HOLSTERHAUSEN-DORF E.V.
250 JAHRE

## *Termine 2023/2024*

**Mai 2023**

| | |
|---|---|
| 18.05.2023 | Vorparade Bruderverein Holsterhausen 53 |
| 27.-29.05.2023 | Schützenfest Holsterhausen 53, wir feiern mit |
| 28.05.2023 | Schützenfest Holsterhausen 53, wir gehen mit |

**Juni 2023**

| | |
|---|---|
| 11.06.2023 | Schützenfest Dorf Hervest |
| 17.06.2023 | Sportfest |
| 18.06.2023 | Kinderschützenfest |

**Juli 2023**

| | |
|---|---|
| 29.07.2023 | Sommerfest Schützenverein |

**August 2023**

| | |
|---|---|
| 27.08.2023 | Schützenfest Dorsten-Altstadt |

**Oktober 2023**

| | |
|---|---|
| 03.10.2023 | Fahrradtour Vorstand und Offiziere |
| 14.-16.10.2023 | Fahrt nach Bräunlingen |
| 28.10.2023 | Oktoberfest Spielmannszug |

**November 2023**

| | |
|---|---|
| 19.11.2023 | Ehrenmalfeier Volkstrauertag |

**Dezember 2023**

| | |
|---|---|
| 02.12.2023 | Aufstellen Weihnachtsbaum Kirchplatz |
| 09.12.2023 | Weihnachtspreisschießen |
| 31.12.2023 | Silvesterfeier |

**Januar 2024**

| | |
|---|---|
| 14.01.2024 | Jahreshauptversammlung Spielmannszug |
| 19.01.2024 | Jahreshauptversammlung Schießgruppe |
| 21.01.2024 | Generalversammlung |

# *Jubilarehrungen*

Die Ehrung der Schützenbrüder und Schützenschwestern für 25- bzw. 40-jährige Vereinszugehörigkeit finden wie gewohnt nur in den Schützenfestjahren im Rahmen der Festlichkeiten statt. Das amtierende Königspaar Simon Köcher und Sophia Schlüter werden den Mitgliedern der Eintrittsjahre 1983-1984 und 1997-1998 die Ehrennadel des Vereins überreichen.

# *Altersjubilare des Jahres 2023*

Da die Schützenpost im letzten Jahr aufgrund von Corona in einer verkleinerten Version veröffentlicht wurde, werden in diesem Jahr alle Jubiliare für die Jahre 2021 und 2022 veröffentlicht:

**85 Jahre (Jahrgang 1938)**
Heinz Hellmann
Hans-Jürgen Jungblut

**80 Jahre (Jahrgang 1943)**
Hans-Jochen Schräjahr
Ludger Brüse
Adolf Theisen

**75 Jahre (Jahrgang 1948)**
Monika Luft
Horst Lainka
Winfried Krukenberg
Ludger Klümper
Karl-Heinz Nachbarschulte
Norbert Braun
Gerd Kruse
Fritz Kramer

**70 Jahre (Jahrgang 1953)**
Gerd Thies
Peter Droszez
Norbert Hürland
Karin Overfeld
Peter Knafla

## Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass der Verein den Altersjubilaren ausschließlich zum 75. Geburtstag gratuliert. Dies findet im Rahmen einer kleinen Abordnung von zwei Personen aus der Reihe des Vorstands und der Offiziere statt. Diese überreichen zum Geburtstag ein kleines Präsent.

# Zusammensetzung Vorstand und Offizierskorps

## VORSTAND

1. Vorsitzender Matthias Vennemann
2. Vorsitzender Heinz-Peter Abel
Geschäftsführer Martin Epping
1. Schriftführer Alexander Gäng
2. Schriftführer Tobias Mattheis
1. Schatzmeister Markus Thies
2. Schatzmeister Sebastian Spengler
Oberst Frank Klümper
Major Simon Köcher
Hauptm. 1. Komp. Stefan Nachbarschulte
Hauptm. 2. Kompanie Matthias Kruse
Beisitzer Johannes Knafla
Beisitzer Guido Bunten
Beisitzer Thomas Rohlof
Beisitzer Alexander Schäpers
Beisitzer Thomas Ritlewski
Beisitzer Holger Tewes
Leiter Spielmannszug Kevin Wellmann
Leiter Schießgruppe Peter Tewes
Ehrenvorsitzender Franz-J. Quicksterdt
Ehrenvorsitzender Klaus Stankewitz
Ehrenvorsitzender Burkhard Pauli
Ehrenoberst Ulrich Frerick
Ehrenmajor Georg Vennemann
Ehrenhauptmann Jürgen Nordkamp
Ehrenhauptmann Jürgen Krause
Ehrenhauptmann Ralf Lemberg
Ehrenadjutant Ludger Punsmann

## OFFIZIERSKORPS 2023

**Ehrenoffiziere**
Ehrenoberst Ulrich Frerick
Ehrenmajor Georg Vennemann
Ehrenhauptmann Jürgen Nordkamp
Ehrenhauptmann Jürgen Krause
Ehrenhauptmann Ralf Lemberg
Ehrenoffizier Ludger Punsmann
Ehrenoffizier Peter Tewes

**Stabsoffiziere**
Oberst Frank Klümper
Major Simon Köcher
Adjutant des Obersts Peter Frerick
Adjutant des Majors Benjamin Finke
Thronadjutant Benedikt Feller
Thronadjutant Moritz Fellner
Adjutant des Königs Lukas Demmer
Adjutant der Königin Jonas Glade
Spieß Sean Kuhn
Spieß Yannick Westermann
Spieß Gereon England

**1. Kompanie**
Hauptmann Stefan Nachbarschulte
Oberleutnant Jonas Tewes
Leutnant Simon Lemberg
Leutnant Dustin Verspohl
Fahnenoffizier Jan Heppner
Fahnenoffizier Jan Henrik Püthe
Fahnenoffizier Cornelius Baetz
Spieß Kevin Schmitz
Spieß Jannik Tristram
Spieß Jan Erwig Drüppel
Vogelträger Nils Tristram
Vogelträger Bastian Bunten
Vogelträger Manuel Herholz

**2. Kompanie**
Hauptmann Matthias Kruse
Oberleutnant Ralf Bierbaum
Leutnant Carsten Weidner
Leutnant Patrick Littwin
Fahnenoffizier Volker Groetelaer
Fahnenoffizier Paul Frerick
Fahnenoffizier Patrick Kaufels
Spieß Stefan Pauli
Spieß Felix Büning
Spieß Dirk Krause
Spieß Jan-Wilhelm Feller

**Sanitätsoffiziere**
Generalstabsarzt Gerd Thies
Oberstabsarzt Mark Fattroth

## IMPRESSUM

**Redaktion der Schützenpost:**

ALEXANDER GÄNG
An der Vogelstange 69
46284 Dorsten
Telefon 91 54 28

TOBIAS MATTHEIS
Auf'm Diek 121
46284 Dorsten
Telefon 60 27 38

Internet:
www.schuetzenverein-holsterhausen-dorf.de

**Wir unterstützen Jugend, Sport, Kultur und Soziales.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Vereinte Volksbank